

Schild es gewesen sei, der das Sparfassenbuch mitgefalscht habe. Der Medizinalrat Dr. Mejerstein begutachtet, daß Schulte, der auf dem rechten Auge infolge eines Selbstmordversuchs erblindet sei, an Gehirnanschwellung leide und als geistig minderwertig zu bezeichnen sei. Fuhrmann ist Epileptiker und zur Unternehmung seines Geisteszustandes 6 Wochen lang in der Irrenanstalt zu Nächstspringe untergebracht gewesen. Der Antikarsarzt Dr. Coler begutachtet, der Angeklagte sei nicht geisteskrank, aber geistig minderwertig. Um 5 Uhr nachmittags wurde die Beweisaufnahme beendet. Die Verhandlung wurde dann vertagt und am Mittwoch fortgesetzt.

Auf Grund des Beweisergebnisses bejahten die Geschworenen an Schuldfragen gegen Fuhrmann schwere Urkundenfälschung in Lateinheit mit Verrug, unter Zuhilfenahme mildernder Umstände, und Verprechtung; gegen Schulte Verzug in einem Falle hinsichtlich des Sparfassenbuchs, unter Verneinung mildernder Umstände, und Verprechtung. Die Schuldfrage gegen Schild wurde verneint. Demgemäß verurteilte der Gerichtshof Fuhrmann zu neun Monaten, Schulte zu einem Jahr Gefängnis, rechnete darauf aber je 5 Monate Unteruchungshaft als verbüßt an. Schild wurde freigesprochen.

Schluss der dritten Schwurgerichtsperiode.

Gewerbegericht Magdeburg.

Vorsitzender: Gerichts-Referendar Stern. Beisitzer der Arbeitgeber: Geschäftsführer Veitge und Kaufmann Weber; Beisitzer der Arbeitnehmer: Tabalarbeiter Hagel und Erber Köhnlein.

Schlacht Altordarbeit die Kündigungsfreiheit. Die Arbeiter C. D. und L. waren bei der Firma Lohde hier gegen Zurechnung der Kündigungsfreiheit worden. Dieser Kündigungsfreiheit war nicht vereinbart worden, jedoch galt die gesetzliche Kündigungsfreiheit. Da die Arbeiter dem Unternehmer nicht hinreichend genügt, vereinbarte er eines Tages Altord und, als dieser weigerte, kündigte er die Arbeiter ohne vorausgegangene Kündigungsfreiheit. Nach seiner Meinung ist es richtig, daß Altordarbeiter jederzeit nach festgesetzter Frist Kündigungsfreiheit erhalten werden. Die Arbeiter waren aber anderer Meinung und stellten wegen Kündigungsfreiheit Entschädigung auf Zahlung von Lohnunterstützung für 12 Arbeitstage, und zwar C. auf 45 Mark, D. und L. auf je 64 Mark. Ein Richter vom hiesigen Land und der Präsident der Arbeitgeber-Vereinigungen wurden als Sachverständige vernommen. Der Richter, der die Arbeiter für die Kündigungsfreiheit nach dem Gesetz in Anspruch genommen werden. Die Kläger hatten behauptet, daß ihnen seitens des Arbeitgebers keine Kündigungsfreiheit zugesprochen worden war; nach dem Richter wurde aber gegen 60 M. Stundenlohn. Die Sachverständigen verurteilten die Arbeitgeber zur Zahlung von 12 Arbeitstagen. Die Kläger waren nicht einverstanden. Es war, daß Altordarbeiter auch gegen Kündigungsfreiheit zu zahlen. Die Klage wurde durch schriftliche Vereinbarung abgewiesen. Der Vorsitzende riet nunmehr zum Vergleich, den die Parteien schriftlich auch annahm. Der Beklagte verpflichtete sich, an die Kläger je 25 Mark zu zahlen und übernimmt die Kosten des Vergleichs. Die Kläger hegen ihre Berufung nicht an.

Ordnung. Der Kleiner J. Klage gegen den Restaurateur des Hof (Herrn) auf Zahlung von 15 Mark Entschädigung für 6 Arbeitstage. Der Beklagte beantragte Freigabe der Klage, da es in Magdeburg nicht ist, daß Kleiner von dem Restaurateur nur gegen freie Kost vertrieben. Außerdem hat er mit dem Kleiner vereinbart, daß für die in Frage kommende Veranlassung die Klage nicht geltend gemacht werden. Demgegenüber führte der Vertreter des Klägers an, daß es unbillig ist, einem Kleinerhändler zugunsten, 6 Tage gegen freie Kost zu sein. Man könnte die schwere Arbeit, wie Einräumen der Warenkörbe usw., nicht als Arbeit bezeichnen. Das wäre Arbeit für Kleinerhändler. Der Hinweis auf den späteren Verdienst gegen den Kleiner ist unbillig, da es gar nicht feststeht, wann dieser Verdienst kommen würde. Laut Vereinbarung mit dem Gastwirtschaftsverein mußte für besondere Vor- und Nacharbeit sowie auch bei Verdienstaustausch infolge schlechten Wetters u. dgl. 1,50 Mark täglich als Entschädigung an die Kleiner bezahlt werden. Diese Entschädigung mußte dem Kläger doch wohl auch zugesprochen werden. Die Angaben des Beklagten wurden durch Zeugen bestätigt und darauf wurde der Kläger mit seiner Forderung kostenpflichtig abgewiesen.

Auf Fortsetzung des Lehrverhältnisses. Klage die Mutter des Schriftsetzerlehrlings Sch. gegen die Firma Lohde u. Co. Die Lehre wäre am 29. Juni d. J. rechtmäßig beendet gewesen. Der Lehrling soll aber durch wiederholtes Zutrittsverwehren und Verweigerung einer Straflosen Restentlohnung zur vorzeitigen Auflösung gezwungen haben. Die Mutter des Lehrlings führte aus, daß ihr Sohn ungerne behandelt wurde und daß er sich deshalb auch geweigert hätte, die schriftliche Entlassung zu empfangen. Wegen des gutdauerns hätte er sich — außer dem letzten Mal — entschuldigt gehabt. Der Beklagte behauptet, den Lehrling wegen seiner Ungehorsamkeit zu bestrafen. Aber im Interesse der Disziplin müßte er darauf bestehen, daß die Entlassung, die der junge Lehrling nicht empfangen hätte, es sei bekanntlich, daß die Eltern den Sohn hierzu nicht anhalten. Dem Vorstehenden gelang es schließlich, die Parteien zu einem Vergleich zu bewegen. Danach verpflichtet sich der Beklagte, dem Lehrling bis zu Ende auszubilden; der Lehrling verpflichtet sich, bis zum 14. Tage nachzutreten.

Der verborgte Zimmerer. Der Zimmerer L. war von seinem Arbeitgeber Verney an einem Herrn Fuhr nach Weidenhof „verborgen“ worden. Da aber die Zugverbindung nach Weidenhof des Morgens schlecht paßt, ist L. zu spät dort angekommen. Deshalb rief ihm J. sich ein Fahrrad zu kaufen und gab ihm, gewissermaßen zur Anzahlung, 20 Mark dazu. L. war nun per Rad pünktlich auf der Arbeitsstelle. Nun hatte er aber von seinem Arbeitgeber Verney noch 10,70 Mark Restlohn zu fordern. Diesen sollte er erst erhalten, wenn er eine Bescheinigung von Fuhr beibrächte über die geleistete Arbeitszeit. L. weigerte sich, diesen Beleg beizubringen und klagte nunmehr auf dem Gewerbegericht. Fuhr wurde als Zeuge vernommen und bestritt, die 20 Mark als Anzahlung auf das Fahrrad gegeben zu haben. Dies wäre vielmehr ein vom Kläger geforderter Lohnvorschuß gewesen. Der Kläger hätte bald darauf sein Werkzeug heimlich weggeholt und nicht weitergearbeitet. Dieses habe er — Zeuge — auch Herrn Verney mitgeteilt und deshalb weigerte dieser sich, die geforderten 10,70 Mark zu zahlen. Nach dieser Zeugenaussage wurde die Klage auf Kosten des Klägers abgewiesen.

Kleine Chronik.

Die Rache der Verächter.

Die Liebestragödie einer Schauspielerin fand am Mittwoch vor dem Schwurgericht in Halle a. d. S. ihren Abschluß. Die einjährige Schauspielerin Ellen Schwilke, die ihren früheren Geliebten, den Hoftheater-Richter, der die Beziehungen zu ihr abgebrochen hatte, im Apollotheater in Halle während der Vorstellung durch einen Revolver-Schuß schwer verwundet, wurde vom Schwurgericht zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Das Gericht billigte ihr mildernde Umstände zu.

Geständnis eines Vaternörders.

Vor 5 Jahren verschwand auf bisher unaufgeklärte Weise der Jagelöhner Ederhat in Sankt Jürgert und wurde für verstorben erklärt. Ein Sohn des Verstorbenen verunglückte kürzlich im Bergwerk und wurde schwer verletzt. Im Fieber bekannte er nun, daß er den Vater vor acht Jahren erschlagen und im Garten vergraben habe. Man grub sofort nach und fand tatsächlich das Gerippe.

Fliegerabsturz.

Wie aus Johannissthal bei Berlin gemeldet wird, stürzte am Mittwoch gegen Abend der Flieger Hölzl mit einem Cindeder aus beträchtlicher Höhe ab. Er wurde schwer verletzt in das Kreiskrankenhauseu Brüg gebracht.

Offiziersduell.

Im Stadtwald bei Rastatt hat ein schweres Pistolenduell zwischen einem Artillerie- und einem Sanitätsoffizier stattgefunden. Als Gegner standen sich der Stadtrath Brünning und der Oberleutnant Sprenger, beide vom 30. Feldartillerie-Regiment in Kistan gegenüber. Sprenger wurde schwer verletzt und mußte wenige Stunden später. Die Veranlassung zu dem Duell gab ein Vorkommnis privater Natur. Die beiden Offiziere sollen wegen eines Mädchens in Streitigkeiten geraten sein.

Chetragödie.

Ein erkrankendes Ehepaar hat sich in Berlin im Hause Dorostoenstraße 49 abgetrennt. In einem Anfall von Geistesstörung erschlug dort der 49 Jahre alte Schneidermeister Wilhelm Wube seine einjährige jüngere Frau und tötete sich dann selbst durch einen zweiten Schuß.

Raubanfall in einer Kirche.

Aus Köln wird berichtet: In der St.-Urban-Kirche hat am Mittwoch morgen ein gutgekleideter Mann eine Frau überfallen. Er verschwand ihr ein Handtäschchen in der Tasche, in dem sich 40 M. befanden. Die Frau hat, wenn von der Schwarzfärbung abgesehen. Dies hatte der Täter augenscheinlich beobachtet. Als die Frau sich wehrte, warf der Räuber ihr eine Handvoll Pfeffer in die Augen. Auf ihre verzweifelten Hilferufe, kam schließlich der Aufseher hinzu, worauf der Täter unterrichteterhandlung entflohen.

Die Toten der „Titanic“ an Land.

Das Dampfschiff „Mac Kay Bennett“ langte am Dienstag in Halifax mit 190 Leichen an Bord an. Weitere 116 Leichen wurden bereits unterwegs in das Meer vertrieben, weil ihre Erhaltung nicht möglich erschien. Als die Leichen in ungewisser Zahl nach, seinen Namen und Identitäten identifiziert und durch den Kapitan der „Mac Kay Bennett“, von Boston überführt werden. Der Pier von Halifax war vollkommen verhängt, alle Schiffe hatten ihre Masten zum Halbmast gehißt. Auf ihrer geliebten Wege fuhr der „Mac Kay Bennett“, von Boston überführt in den Hafen ein. Hunderte von Leuten erwarteten seine Ankunft am Pier. Einbahnwärter übernahmen zunächst alle identifizierten Leichen, welche in Säcke verpackt waren. Nur wenige Unidentifizierte hatten sich am Pier eingefunden. Die Leichen werden in dem improvisierten Schauhause aufbewahrt, um die Leichen zu zeigen. Unter den Leichen befinden sich nur zwei weibliche. Das Dampfschiff „Titanic“, das noch zwei weitere Leichen aufbewahrt hat, meldet, daß der Sturm die meisten Leichen in den Golfstrom getrieben habe und es daher unrichtig sei, daß man noch andere in der Nähe der Unglücksstätte finden würde.

Eine Dampferkatastrophe.

Am Dienstag nachmittag 5 1/2 Uhr ist der amerikanische Handelsdampfer „Texas“, 900 Tonnen groß, mit 300 Passagieren an Bord, der nach Saloniki auslief, plötzlich nach der Ausfahrt gegenüber dem Geesort von Smyrna auf eine Mine aufgefahren und gesunken. Von 103 Passagieren und 32 Mann Besatzung sind 62 Personen gerettet worden, unter ihnen befinden sich 9 Verwundete. 78 gelten als ertrunken. Bei der Rettung spielten sich ergreifende Szenen ab. Eine junge türkische Mutter wurde ertrunken mit zwei toten Kindern im Arme geborgen. Die Passagiere waren meist albanische und griechische Arbeiter. Die Morgenblätter greifen die amerikanische Gesellschaft scharf an, deren Nachlässigkeit schon oft getadelt worden sei. Der Kapitän ist als tollkühn bekannt und bei der Katastrophe scheinbar betrunken gewesen.

Vereine und Versammlungen.

Schuhmacher.

Am 29. April tagte eine Generalversammlung der Schuhmacher Magdeburgs im „Bürgerhaus“. Schröder gab den Kassenbericht vom 1. Quartal. Die Einnahme der Hauptkasse betrug 2205,74 Mark, die Ausgabe 1876,31 Mark. Die Kassa hatte eine Einnahme von 1421,43 Mark, eine Ausgabe von 680,24 Mark. Roth gab den Tätigkeitsbericht und kritisierte den Rückgang der Mitgliederzahl. Von der Konferenz erhaltene Bericht ebenfalls Bericht. Die Diskussion war lebhaft.

Wasserstände.

+ bedeutet über, - unter Null.					
Nier, Eger und Motban.	30 April	+ 0,15	-	0,02	
Jungbunzlau	29. April	+ 0,13	-	0,04	
Laun	29. April	+ 0,29	-	0,01	
Budweis	29. April	+ 0,12	-	-	
Prag	29. April	+ 0,12	-	-	
Innort und Saale.					
Straßfurt	30. April	+ 1,10	1. Mai	+ 1,05	0,05
Werfenfels Unt.		+ 0,16		+ 0,16	-
Zwotau		+ 1,38		+ 1,36	0,02
Alteleben		+ 0,45		+ 0,43	0,02
Wernburg		+ 0,25		+ 0,22	0,07
Nahe Oberpegel		+ 1,35		+ 1,34	0,01
Nahe Unterpegel		+ 0,11		+ 0,10	0,06
Gröbne		+ 0,10		+ 0,05	0,05
Milde.					
Tessau, Muldenbr.	30. April	+ 0,05	1. Mai	+ 0,01	0,09
Elbe.					
Hardubitz	29. April	+ 0,40	30 April	+ 0,40	-
Brandeb.		+ 0,14		+ 0,18	0,02
Wernitz		+ 0,39		+ 0,28	0,02
Verderitz		+ 0,39		+ 0,30	-
Zwittau	30.	+ 0,07	1. Mai	+ 0,07	-
Tresden		+ 1,46		+ 1,52	0,06
Torgau		+ 0,52		+ 0,45	0,07
Wittenberg		+ 1,56		+ 1,51	0,05
Hosau		+ 0,95		+ 0,86	0,04
Worba		+ 1,08		+ 0,97	0,06
Schneeberg		+ 0,97		+ 0,80	0,17
Magdeburg	1. Mai	+ 0,86	2.	+ 0,85	0,06
Tangermünde	30. April	+ 1,53	1.	+ 1,19	0,04
Wittenberge		+ 1,44		+ 1,37	0,07
Samin		+ 1,04		+ 0,97	0,07
Hohenburg		+ 0,92		+ 0,88	0,06
Sohnstorf		+ 1,14		+ 0,99	0,15
Lauenburg		+ 1,04		+ 0,90	0,05

* Auffig, 2. Mai. Begehung - 0,10 Meter. Vom Uferlauf werden 28 Zentimeter Fall gemeldet. „Magdeb. Ztg.“

Knorr Suppen-Würfel

Wer nicht probiert, verliert.

3 Teller Suppe 10 Pfg.

Wir bleiben beim Echten

erklärt die erfahrene Hausfrau und verwendet nur **Maggis Würze**, die dank ihrer gleichmäßigen Güte mit Recht volles Vertrauen genießt.

Musikwerk für nur 3,00 Mk.
Max Eckstein, Königshofstr. 5.

Schuhmacher
Salberstädter Str. 69
große Auswahl in gut belichteten
Schuhwaren.

Freischwinger, ab. 6. u. 8. u. 10. u. 12. u. 14. u. 16. u. 18. u. 20. u. 22. u. 24. u. 26. u. 28. u. 30. u. 32. u. 34. u. 36. u. 38. u. 40. u. 42. u. 44. u. 46. u. 48. u. 50. u. 52. u. 54. u. 56. u. 58. u. 60. u. 62. u. 64. u. 66. u. 68. u. 70. u. 72. u. 74. u. 76. u. 78. u. 80. u. 82. u. 84. u. 86. u. 88. u. 90. u. 92. u. 94. u. 96. u. 98. u. 100. u. 102. u. 104. u. 106. u. 108. u. 110. u. 112. u. 114. u. 116. u. 118. u. 120. u. 122. u. 124. u. 126. u. 128. u. 130. u. 132. u. 134. u. 136. u. 138. u. 140. u. 142. u. 144. u. 146. u. 148. u. 150. u. 152. u. 154. u. 156. u. 158. u. 160. u. 162. u. 164. u. 166. u. 168. u. 170. u. 172. u. 174. u. 176. u. 178. u. 180. u. 182. u. 184. u. 186. u. 188. u. 190. u. 192. u. 194. u. 196. u. 198. u. 200.

Sanka Kraft Rotwein
Bismarcken u. Kranken

Lucia

Krabben-Anzüge St. 4,00
Max Eckstein, Königshofstr. 5.

Sprechmaschinen-Besitzer
Glänzend geungene Aufnahme:
Arbeiter-Maiteler im Walde
Chorgesang mit Orchester, doppel-
seitig, Mt. 2,00, zu haben bei
Robert Bensch, Breitweg 258
Odeon-Musikhaus.

Die edelsten Bestandteile

des Rindermilchens mit Milch und Sahne verbuttert, bilden die Grundstoffe der

allgemein beliebtesten Margarine **Siegerin** welche infolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften der **Molkereibutter** am nächsten kommt. Ueberall erhältlich!

der ausgewählten Kokosnüsse werden zur Herstellung der unübertroffenen und feinsten vegetabilen **Palmato** Margarine verwendet. Delikateste, vorzüglich haltbare und überall beliebteste **Pflanzenbutter.**

H. E. Mohr, G. m. b. H., Alten-Bahrenfeld.

3. Beilage zur Volksstimme.

Mr. 102.

Magdeburg, Freitag den 3. Mai 1912.

23. Jahrgang.

Provinz und Umgegend.

Diesdorf, 2. Mai. (Eine Sitzung der Gemeindevertretung) findet am Freitag den 3. Mai, abends 8 Uhr, statt.

Groß- und Klein-Otterleben und Benckenbeck, 2. Mai. (Vorbereitung der Wäcker.) Auch die hiesigen Wäckermeister wollen unter allen Umständen den Kampf haben. Im Auftrag einer Funktionärung hatte die gewählte Kommission vorige Woche die Wäckermeister zu einer Aussprache eingeladen. Von 21 hielten es nur 7 für notwendig, dem Ersuchen der Konjumenten-Kommission zu einem Vermittlungsversuch zu folgen. Am 30. April fand bei Säuber nun wieder eine Zusammenkunft statt, die sich noch einmal mit der Arbeitsnachweis-Angelegenheit beschäftigte. Einige Wäckermeister hatten die Anwesenheit eines Vertreters der Gewerkschaften und eines Mitglieds der obengenannten Kommission als Vertreter der Konjumenten zu dieser Versammlung verlangt. Die Zusammenkunft aber lehnte es ab, die beiden Vertreter der organisierten Arbeiterschaft zuzulassen. Vertreter des preisverleumenden Beschäftigten oder einer geteiligten Margarinefabrik, die haben wohl Zutritt zu einer Zusammenkunft, aber organisierte Arbeiter als Vertreter der Konjumenten, die den Wäckermeistern hauptsächlich die Taschen füllen, gehören zum Böbel, mit denen man sich nicht an einen Tisch setzt. Der Arbeitsnachweis in dem Sinne wie er als letztes Angebot von der Organisation wie der Kommission den Wäckermeistern vorgelegt worden war, wurde mit 11 gegen 3 Stimmen abgelehnt. Der letzte Versuch zur Verständigung ist an der Startfähigkeit der Wäckermeister gescheitert. Die letzte Resolution der gesamten Funktionäre betrachten sie höchst lächelnd als Lutz; sie wollen durchaus als kampfesmutige „Leutche“ Männer einmal kämpfen und sagen: die organisierte Arbeiterschaft kann uns gar nichts. Was sie herausgeschrien haben, sollen sie bekommen.

Westerhüfen, 2. Mai. (Eine Sitzung sämtlicher Funktionäre der Westerhüfener Arbeiterbewegung) fand am Sonntag bei Paulmann statt. Zur Lohnbewegung der Wäckerstellen sollte Stellung genommen werden. Es wurde folgende Resolution zur Lohnbewegung der Wäcker beschlossen:

Die Versammlung der Gewerkschafts- und Parteifunktionäre nimmt Kenntnis von dem Stande der Wäckerbewegung am Platze. Die Versammelten sprechen ihre Entrüstung darüber aus, daß trotz des weitestgehenden Entgegenkommens des Wäckerverbandes die Arbeitgeber durch ihr prozig ablenkendes Verhalten jede Einigung unmöglich gemacht haben. Die Versammlung erklärt, daß die Sache der Wäckerarbeit eine Angelegenheit der gesamten organisierten Arbeiterschaft ist. Sie spricht ihnen ihre vollste Sympathie aus und erklärt, sie in ihrem vollsten berechtigten Kampfe aufs kräftigste unterstützen zu wollen.

Eine außerordentlich rege Debatte zeitigten die Verhältnisse im Parteifotel. Die Aussprache führte dazu, daß der Wirt für Abstellung etwaiger Mängel Sorge tragen wird und die Parteigenossen das Lokal nach Kräften unterstützen wollen. Auch soll dafür gesorgt werden, daß die Jugend wieder mehr das Parteifotel besucht und nicht solche Wirte unterstützt, die uns bei jeder passenden Gelegenheit beschimpfen und beschämen. Hier Wandel zu schaffen, ist auch im Interesse der Partei notwendig.

Afen, 2. Mai. (Stadtverordneten-Sitzung.) Vom Vorsteher wird Bericht erstattet über der stattgefundenen Kassenrevision. Aus dem Dreieck am Dessauer Tor wird des zunehmenden Verkehrs innerhalb der Stadt wegen empfohlen, einen Spielplatz zu machen. Genosse Ööring fragt, ob der Spielplatz nur für Kinder sein solle. Den Vereinen könne er doch auch zur Verfügung gestellt werden. Bürgermeister Fischer erklärt, der Platz sei ein öffentlicher, und es stünde dem nichts im Wege, wenn der Platz von den Vereinen benutzt würde. Der Antrag wird hierauf angenommen. Ueber die Materialfrage zur Pflasterung der verlängerten Weberstraße kam es zu einer recht lebhaften Debatte, an der sich Bürgermeister Fischer, Beigeordneter Placke, Vorsteher Schmidt, die Stadtw. Kömer, Hermann Merleburg, Busse sowie andre Genossen Ööring und Ede beteiligten. Vom Genossen Ede wurde schließlich der Antrag gestellt, zwecks Klärung der ganzen Frage diese Vorlage nochmals zurückzustellen. Der Antrag fand Annahme. Der Kanalreinigung der Kaiserstraße wird von dem Kollegium im Prinzip zugestimmt. Das Bauamt sowie die Baukommission sollen die weiteren Schritte unternehmen. Es fanden hierauf noch Sachverständigenrat; ferner wurde beschlossen, die fünfte Hälfte des Mikolajtschows als Spielplatz freizugeben. Von Ööring und Ede werden noch einige Uebelsände kritisiert. Hier soll Abhilfe geschafft werden.

Wischerleben, 2. Mai. (Nationale Arbeitervereine) zu gründen, wird als das „Mittelmittel“ gegen die Sozialdemokratie und die freien Gewerkschaften vom „Anzeiger“ empfohlen. Als Bewergrund wird das Vorgehen und Verhalten des christlichen Verbandes beim Bergarbeiterstreik angeführt. Das schmachvolle Verhalten der Mitglieder dieses Verbandes wird als eine nationale Tat hingestellt. Der „Erfolg“ der letzten Stadtverordnetenwahl ermutigt zur Gründung nationaler Arbeitervereine. Die bedauerliche Tatsache, daß sich auf dem hiesigen Koloniat Arbeiter bestimmen lassen, gegen ihre eigene Sache zu handeln, hat die Gegner mächtig wagemutig gemacht. Bei jenen Arbeitern wird aber die Ueberzeugung, unrecht gehandelt zu haben, sehr bald kommen. Mit „Wohlfühlen“ will heute die Bekleidung die Arbeiter gefügig und widerstandslos machen. In dieser Zweck erreicht, so tritt genau wie früher die Interessenwirtschaft der Arbeitgeber hervor. Die Arbeiter mögen auf ihre Kameraden im Mansfelder Revier blicken. Nach langer Zeit ist bei ihnen das Streben nach einem menschlich-würdigen Dasein erwacht. Sie haben die Presse in ihre Dienste gestellt und sich vereint. Die Organisationen nahmen zu an Mitglieder und bei der letzten Reichstagswahl vermehrten sich um viele Stimmen enorm. Die Mansfelder haben noch nicht geglaubt, aber sie haben sich tapfer und ehrenvoll geschlagen bei dem großen Streit und bei der Reichstagswahl. Ihre Enschlossenheit bürgt für künftige Siege. Die Wischerleber Bergarbeiter haben den Mansfeldern erst den Gedanken der Befreiung der Arbeit durch die Arbeiter gebracht. Jetzt sollen die Wischerleber ihrer Sache treu werden? Das kann nicht sein, die nationalen Schaumflieger werden sich schwer irren.

Wischerleben, 2. Mai. (Zur Errichtung eines Kaufmannsvereins) hat der Magistrat Fragebogen an die beteiligten Kreise verandt und um Stellungnahme erucht. Für Angehörige sowohl als auch für selbständige Kaufleute war diese Einrichtung von großem Nutzen.

Burg, 2. Mai. (Feuer) war in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch gegen 1 Uhr auf dem Grundstück des Arbeiters Jämter in der kleinen Brahmstraße Nr. 10 ausgebrochen. Das Feuer, das auf dem Boden des Hinterhauses, in dem Heu und Stroh lagerten, entstanden war, hatte bereits den Wiedel des Vorderhauses ergriffen. Doch wurde es auf seinen Herd beschränkt. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

(Die Ortskrankenkasse der Fabrikarbeiter) hielt am Dienstag im Chemnigischen Saale ihre Generalversammlung ab. Der Jahres- sowie Kassenbericht wurde vom Rechnungsführer A. Gienitz erstattet. Die Gesamteinnahmen der Kasse betragen 99 206,52 Mark; sie setzten sich aus folgenden Posten zusammen: Kassendeckel 229,01 Mark, Zinsen von Kapitalien 2317,82 Mark, Einrenten 421 Mark, Gesamteinnahmen 99 965,32 Mark, Erlöse 246,12 Mark und sonstige Einnahmen 520,65 Mark. Die Gesamtsumme der Ausgaben betrug 97 738,26 Mark, darunter befanden

sich für ärztliche Behandlung 14 761,30 Mark, für Arzneien und Heilmittel 9513,08 Mark, Krankengeld für Mitglieder 27 575,85 Mark, Unterstützung an Angehörige 736,20 Mark, an Wäscherinnen 5419,90 Mark, Sterbegelder 1025 Mark, Stur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten 4903,80 Mark; Ersatzleistungen für Krankenunterstützungen 2419,90 Mark, Kapitalanlagen 24 937,20 Mark, für persönliche Verwaltungskosten 4492,72 Mark, sächliche 901,90 Mark. Das Gesamtvermögen der Kasse betrug am Schlusse des Jahres 1911 86 545,96 Mark, davon gehören an dem Betriebsfonds 9384,86 Mark, dem Reservefonds 77 161,10 Mark. Erkrankungsfälle waren 863 der männlichen Mitglieder mit 11 444 Krankentagen, 915 der weiblichen mit 17 240 Tagen zu verzeichnen; außerdem kamen 180 Wäscherinnen-Unterstützungen mit 6435 Tagen vor. In Krankenanstalten waren untergebracht 52 männliche Mitglieder an zusammen 1103 Tagen, 44 weibliche an 1063 Tagen. In Lungenheilstätten waren 40 Mitglieder an 1816 Tagen; Sterbefälle waren 21, 9 männliche und 12 weibliche, zu verzeichnen. Der Mitgliederbestand war am Anfang des Jahres 343, Anmeldungen sind 2091 und Abmeldungen 1865 eingegangen, so daß ein Mitgliederbestand von 3629 am Schlusse des Jahres vorhanden war; davon sind 1676 männliche und 1953 weibliche Mitglieder. Für Arzthonorare wurden 4,21 Mark, für Arzneien 2,71 Mark pro Kopf und Jahr aufgewandt. Aus dem Kreise der Arbeiter wurde der Brauermeister Fritz Biedend in den Vorstand gewählt.

Burg, 30. April. (Arbeitersekretariat.) Dem soeben erstatteten 3. Jahresbericht des Sekretärs Genossen Gebhardt entnehmen wir folgendes: In 3430 Personen nahmen 3577 Auskünfte, 3309 mündlich und 268 schriftlich, 75 Prozent der Auskünfte suchenden waren organisiert. Die Zahl der angefertigten Schriftsätze betrug 1023. Die Auskünfte verteilten sich auf alle Gebiete, und zwar auf Arbeiterversicherung 1332, bürgerliches Recht 734, Gemeinde- und Staatsangelegenheiten 631, Arbeits- und Dienstvertrag 508, Strafrecht 151, Vereins- und Verbandsrecht 59, Arbeiterbewegung 41, Handels- und Gewerkschaften 39, Privatversicherung 26 und Sonstiges 56 Fälle. Vor dem Gewerbegericht wurden 34 und vor dem Amtsgericht fünf Fälle persönlich vertreten. Der Ausgang der vom Sekretariat vertretenen Rechtsfälle wurde nur in 198 Fällen bekannt, und davon waren 148 erfolgreich. Die angeführten Zahlen, die gegen das Vorjahr bedeutend geliegen sind, geben bestes Zeugnis für die Tätigkeit und Pünktlichkeit des Sekretariats, das sich in der kurzen Zeit seines Bestehens als eine sehr leistungsfähige Institution bewährt hat. An alle, die sich in Rechtsfällen an das Sekretariat wenden, möchten wir aber das Ersuchen richten, über den Ausgang der Angelegenheit doch dem Sekretär Mitteilung zu machen. Es ist geradezu beschämend, daß von 411 Steuerretaktanten aus Burg nur 27 Mitteilung vom Resultat machen. Hoffentlich wird diese Anregung genügen, um alle zu veranlassen, in Zukunft der eigentlich selbstverständlichen Pflicht der Benachrichtigung nachzukommen.

Bürdewitz, 2. Mai. (Das Gewerkschaftsfest,) welches am Sonntag hier stattfand, hatte sich eines zahlreichen Besuchs von außerhalb zu erfreuen. Circa 1000 Personen nahmen an dem Umzug teil. Der geplante Jodelzug am Abend war verboten worden. Genosse W i z e r s k i (Stahlfabrik) hielt nach dem Umzug eine begeisterte Ansprache, die in einem Hoch auf die Arbeiterbewegung ausklang. Die Ausführungen am Abend wurden mit großem Beifall aufgenommen. Auch der hiesige Rektor Bernau, ein eifriger Sozialistenbekämpfer, scheint sich dafür interessiert zu haben, indem er die Kinder, welche am Abend mitgewirkt haben, aufgeschrieben hat, um die Sache strafrechtlich verfolgen zu lassen.

Büthenleben, 2. Mai. (Zur Lokalfrage.) Den hiesigen Arbeitern zur Kenntnis, daß sich die Vertreter des von der Arbeiterschaft zu ihren Veranstaltungen bisher benutzten Lokals, Witwe Haliemann, wieder einmal bemüht gesehen hat, ihr Lokal den Arbeitern zu verweigern.

Büthenleben, 2. Mai. (Unsre Maiseier) nahm einen würdigen Verlauf. Am Auszug nach dem Badenberge nahmen etwa 300 Personen teil. Die Abendversammlung in Herzogs Hofstätten war von 500 Personen besucht. Das Referat hielt Genosse R i e t z h (Magdeburg). Die Gesangsvorläufer des Arbeiter-Gesangvereins sowie das Konzert der Stadtkapelle wurden dankbar entgegengenommen.

(In der Generalversammlung des Konjumentenvereins) gab der Geschäftsführer den Geschäftsbericht über das Wirtschaftsjahr vom 1. Dezember 1911 bis 29. Februar 1912. Die Mitgliederzahl stieg von 497 auf 508. Es betrug am 29. Februar das Wirtschaftsguthaben 12 020 Mark, das Sparungsguthaben 2102 Mark, der Umlauf im Vierteljahr in Lagerwaren 24 165 Mark, in Brot 4446 Mark. Der Gesamtumsatz betrug im ersten Geschäftshalbjahr 57 686 Mark, gegen das Vorjahr mehr 3482 Mark; der Durchschnittsumsatz pro Mitglied 113,55 Mark, gegen 92,61 Mark im Vorjahr. Bei der Mitteldeutschen Privatbank befindet sich ein Guthaben von 4651,05 Mark, der Reservefonds beträgt 10 600 Mark. Die Grundstücke stehen zu Buche mit 30 356 Mark. Das Inventar ist mit 781 Mark gebucht. Bücher wurden im Halbjahr gewechselt 846 Bände. Um die Mitglieder mehr mit dem Konjumentenverein vertraut zu machen, war von der Verwaltung Genosse H o f f m a n n (Magdeburg) erucht worden, einen Vortrag zu halten. Genosse Hoffmann war jedoch verhindert, an seiner Stelle hielt Genosse W i z e r s k i einen Vortrag, der alle Anwesenden sehr befriedigte. Zu wünschen wäre, daß die hiesige Arbeiterschaft dem Konjumentenvereins mehr Verständnis und Interesse entgegenbrächte.

Sierewitz, 2. Mai. (Allgemeine Ortskrankenkasse.) Die Generalversammlung, welche am Sonnabend im Braunen Gericht stattfand, wies nur einen schwachen Besuch auf. Der Jahresbericht wurde entgegengenommen. Das Mitglied W i p p e r beschwerte sich über die Behandlung seitens des nassenarzes Redner wünscht, daß der Arzt größere Kenntnisse in der Erkennung von Berufskrankheiten anstreben möge. Weiter werde von Ueberlastung des Kassenarztes gesprochen. Man möge dann einen zweiten Arzt anstellen. Demgegenüber erklärte der Vorstand, daß der mit Herrn Dr. Looß geschlossene Vertrag nicht so leicht gelöst werden könne; auch bei freier Arztwahl könnten sich ähnliche Beschwerden wiederholen. Endlich wurden noch allerhand Mißstände in der Revierklinik zur Sprache gebracht. Man solle die Kranken, welche dort waren, jedesmal nach der Behandlung befragen und nach dem gewonnenen Material eventuell eine andere Anstalt wählen.

(Arbeiterrevue.) Auf dem hiesigen Koloniat wollte am Sonnabend abend kurz nach 6 Uhr der Arbeiter-Polzhauer von einer noch laufenden Transmission den Riemen herunternehmen, wobei er ausglitt und sich einen Beinbruch zuzog. Dem Verunglückten wurde im hiesigen Krankenhaus sogleich ein Gipsverband angelegt. Am Montag zog sich ein Schläger in der Wurzwarenfabrik von Fanning u. Neugebauer beim Reinigen von Wädhern eine schwere Schnittwunde am Arme zu. Der Sohn des Wädhers P. goß dem Verletzten unterdrückte eifrigste Donerde auf die Wunde, worauf dieser mehrere schwere Schmachtsanfälle bekam. Die Arbeiter übrigen Betriebe sollten darauf dringen, daß nicht nur die Verbandomaterialien vollständig vorhanden sind, sondern daß auch ein Mann der Sanitätskolonne angehört, um die ersten Hilfeleistungen richtig ausführen zu können.

Parey, 2. Mai. (Pareyer Jugendberziehung.) Diese hat jetzt höchst eigenhändig die Redaktion der „Pareyer Nachrichten“ übernommen. In seiner Nr. 48 bringt dies Blatt einen diesbezüglichen Heftartikel, und wenn nicht alles trügt, dann wird es bald nach diesem Geistesprodukt mit der Sozialdemokratie aus, total aus sein. Zwar scheinen dem Wädhern die Fähigkeiten, die Sozialdemokratie manjotet zu machen, zunächst noch abzugehen; aber was nicht ist, kann ja vielleicht noch werden. Während nämlich die Anpöbelungen in den Nummern 81 und 45 nicht eigene geistige Arbeit, sondern Abdruck aus dem „Genthiner Wochenblatt“ waren, haben wir es in dem jetzigen Artikel zweifellos mit dem Produkt entweder der Redaktion selbst oder aber eines „herborragenden“ Mitarbeiter zu tun. Die „Volksstimme“ brachte bekanntlich kürzlich einen Auszug aus dem Artikel der sozialdemokratischen (Frei nach der Schreibweise der „Pareyer Nachrichten“ D. W.) „Metallarbeiter-Zeitung“ über Lehrlingsausbildung. Darin die Prügelei in Preußen-Deutschland kritisiert wurde, daß den vaterlandsliebenden Nachrichten absolut nicht gefallen. In seiner Erregung überfiel das Blatt ganz und gar die „Schöne Absicht“ des Artikels, sich damit ein ganz sonderbares Zeugnis ausstellend. Es schreibt nämlich:

So, nun wissen unsere Lehrer, die heutzutage durchweg — das wird kein Einseitiger bestreiten — eine ideale Auffassung von der Erfüllung ihres schweren verantwortungsvollen Berufs haben, nun wissen unsere kraven Handwerkermeister, die es sich angelegen sein lassen, ihre Lehrlinge zu tüchtigen Berufsarbeitern heranzubilden, wie sie von der sozialdemokratischen Partei geranzelt und eingeschätzt werden: als Prügelhelden, deren Beruf wesentlich im Prügeln besteht. Dieser sozialdemokratische Aufruf, der an die deutsche „Jung-mannschaft“ gerichtet ist, ist wieder ein klassischer Beleg nicht nur für die maßlose Ueberhebung dieser Partei, sondern auch für die planmäßige Verberbung, die von ihr mit allen Mitteln fortgesetzt betrieben wird. Alles muß ihren parteiaktischen Interessen dienen: dazu diese jedes Autoritätsbewußtsein, alle ernste Zucht und Ordnung untergrabende Jugendberziehung. Um so mehr haben alle, die die Jugend lieb haben, denen die Zukunft unseres Volkes am Herzen liegt, die Aufgabe, die Bestrebungen der nationalen Jugendpflege tatkräftig zu unterstützen, damit wir die heranwachsende Jugend den Händen dieser gewissenlosen Heber entreißen und sie zu rechten deutschen Männern erziehen, die wissen, was sie ihrem Vaterland schuldig sind.

So, nun wissen die Einwohner von Parey, wofür sie ihr Abonnementgeld ausgeben! Kein einziges Einlegen auf Fragen derart, wie sie in dem Artikel der „Volksstimme“ behandelt werden. Es genügt vollständig, wenn man den Lehrern weismacht, die Sozialdemokratie begeizne die Lehrer und Handwerkermeister als „Prügelhelden, deren Beruf wesentlich im Prügeln besteht“. Wenn die Lehrer und Handwerkermeister aus einem Artikel, der die Nachrichten nettlos gemacht hat, auch derart naive Schlüsse zögen, dann allerdings läche es traurig in Parey aus. Dem ist aber Gottlob nicht so. Arbeiter, Lehrer, Beamte, Handwerkermeister usw., sie alle wissen, daß es im lieben Vaterland noch andre Dinge zu erfüllen gibt, als der Prügelstrafe das Wort zu reden. Und je länger das Wädhern in patriottischer Entrüstung um sich haut, desto größer ist die Zahl nicht der „wissenlosen Heber“, sondern die seiner Abonnenten und Leser, die es hinweggrüßelt!

Stendal, 2. Mai. (Freiwillig.) aus dem Leben geschieden ist der selbständige Zigarrenmacher W. Man nimmt Schwermet als Ursache seines Entschlusses an. Die mißliche Lage der Tabakindustrie, in die sie durch den zweifelhaften Segen der Finanzreform geraten ist, kann kleinere Geschäftsleute allerdings zu Schwermet und zu Verzweiflung treiben.

Wernigerode, 2. Mai. (Erschossen.) Der Barbier Karl Wädh in der Wurzstraße hat sich am Dienstag vormittag auf dem Abort mit einem Revolver erschossen. Da G. schon in letzter Zeit sich schwermütig zeigte, dürfte er in diesem Zustande die unglückliche Tat vollbracht haben.

(Unfall.) Beim Abpringen von seinem Pechholzwagen erlitt der Fuhrherr L. Meyer von hier am Sonnabend in Wernigerode einen schweren Bruch des linken Beines. Seine sofortige Ueberführung ins hiesige Krankenhaus machte sich notwendig.

Wolmirstedt, 2. Mai. (Denkmalsfeier.) Am Sonntag feiern die Patrioten das Denkmal-Stiftungsfest und es wird im „Amtlichen Anzeiger“ bekanntgemacht, daß Guben aller Art dazu angenommen werden. Es darf doch nicht unbemerkt bleiben, daß sich Vereine daran beteiligen, welche zum größten Teil Arbeiter als Mitglieder haben. Auch solche, die gewerkschaftlich organisiert sind und auf Grund ihrer Legitimationskarte Geschäfte machen. Jeder überzeugte Arbeiter geht in den „Schwan“ und feiert das Matenfest.

(Unfall.) Der Arbeiter Karl Peters verunglückte beim Langholzverladen so schwer, daß er kurze Zeit darauf verstarb.

Jasmazi
ist der Begriff für
auserlesene
Dualitäts-
Cigaretten!

Probe überzeugt
Kaufen Sie die Marken:

Unsere Marine 2 Pfg.
Jasmazi - Dubec 2½
Elmas 3-5

Überall u.
allermeist!

Abzahlungsgeschäfte
Auf Credit.
Möbel, Betten, Polster-
Waren
größt. Geschäft dies. Art. Platz
S. OSSWALD
Warenkreditgeschäft,
Magdeburg, alte Ulrichstr. 14

A. Friedländer
Magdeburg, Breiteweg 118
Möbel u. Waren
auf
Kredit.
Besichtigung erbeten.
Gegründet 1872.

Neutral
Dombräu
Halberstadt

Bergschloss
Aktien-Brauerei
„Magdeburg“
zu Neuhaldensleben
H. Helles Bier, Malzbier

Brauerei Bodenstein
Magdeburg - Neustadt
Bodensteiner Pilsner Art
Bodensteiner Caramelbier

Bürgerliches Brauhaus
Gorard a. H.
GERO-BRAU

Kloster-Brauerei
Hadmersleben:

Cracauer Brauerei
G. m. b. H.

Sudenburger Brauhaus
Magdeburg-Sudenburg
H. Sudenburger Pilsner.

Viktoria-Brauerei
Groß-Salze.

Brauerei
Wallbaum & Co. G. m. b. H.
H. Heil. Bier, vgl. Karamelbier

Apotheken
Bosen-Apotheke, H. Kuhlmann

Automaten

Triumpf-Automat
Alte Ulrichstr. 2

Automat
„Kaiser Otto“
Alter Markt 12

Bandagen, Gummiw.

Bäcker, Konditoreien

Bierbrauerei, Bierhandl.

G. Heinze
Fr. Meißner

Schrader & Otto
Brauerei Egeln

Butter, Eier, Käse

Cigarren-Handl., Tabako

Kilimnik

Erst heint 3 mal
wöchentlich

Dentisten
Otto Danneberg, Altemarkt 31
Ecke Breiteweg bei Hirt.

Zähne
Karl Seidel, Breiteweg 191 II
Max Seidel, Wilhelmstr. 191 II

Zähne
Fritz Peters, Breiteweg 232, Tel. 5356
Eugen Hopf, Bahnhofstr. 32

Damenstaschen-Poliermaschinen
J. H. Schmidt jun. & Co.

Drogen u. Farben
Bethke, A. Nachf., Breiteweg 253
Spez.: Bohnermasse.

Fahrräd., Nähmasch.
Beulecke, C. W. Knochenhauer
Ufer 29.

Färberei, Wäscherei
Leis, August
Läden in allen Stadtteilen.

Fischhdlg., Delikat.
Carl Bethke, Weinbergstr. 26
u. Moldenstr. 28

Fleischerel
Arnold, Otto, Freiestr. 21
Barnel, Bruno, Tischlerbrücke 25

Frisiere, Barbieren
Eckel, Franz, Halberstädterstr. 2
Ecke, Paul, Neustädterstr. 3

Haus- u. Küchengeräte
Karl Schmidt, Breiteweg 191 II

Herrenradfahrer
Carl Linder jr., Diederichstr. 19

Kantabakfabriken
Bender & Co., Magdeburg
Neustadt, Tel. 4112

Kohl-, Holz-, Gradekoko
Schell, A., Halberstädterstr. 2

Kartabakfabriken
Bender & Co., Magdeburg
Neustadt, Tel. 4112

Kartabakfabriken
Bender & Co., Magdeburg
Neustadt, Tel. 4112

Kartabakfabriken
Bender & Co., Magdeburg
Neustadt, Tel. 4112

Kartabakfabriken
Bender & Co., Magdeburg
Neustadt, Tel. 4112

Kartabakfabriken
Bender & Co., Magdeburg
Neustadt, Tel. 4112

Kartabakfabriken
Bender & Co., Magdeburg
Neustadt, Tel. 4112

Kartabakfabriken
Bender & Co., Magdeburg
Neustadt, Tel. 4112

Kartabakfabriken
Bender & Co., Magdeburg
Neustadt, Tel. 4112

Kartabakfabriken
Bender & Co., Magdeburg
Neustadt, Tel. 4112

Kartabakfabriken
Bender & Co., Magdeburg
Neustadt, Tel. 4112

Kartabakfabriken
Bender & Co., Magdeburg
Neustadt, Tel. 4112

Kartabakfabriken
Bender & Co., Magdeburg
Neustadt, Tel. 4112

Kartabakfabriken
Bender & Co., Magdeburg
Neustadt, Tel. 4112

Kartabakfabriken
Bender & Co., Magdeburg
Neustadt, Tel. 4112

Bezugsquellen-Verzeichnis

Den Lesern bei Einkäufen
zur Beachtung empfohlen

Patentbüro Peters
Patentenstr. 29
Magdeburg, Tel. 3718

Lederhandlunge
Förster, Aug., Lösselhof 9 10

Manufakturwaren
Frank, Jul., Höhe-Pforte-Str. 63
Jakobstr. 4, I. Teil

Möbel-Magazine
Berger, Carl, Schöneb. Str. 16
Gebr. Schulz, Steind. Frömmingstr. 14

Nähmaschinen
Singer
Magdeburg, Breiteweg 174
Halberstadt, Jacobstraße 41

Obst u. Grünwaren
Blumenthal, Louis, Neust. Str. 20 b
Hartmann, Heinrich, Neust. Str. 2

Sarg-Magazine
Gust. Otto, Knochenhauerufer 69
Typky, A., Neust., Schmidtstr. 40a

Schuhwaren
Ortiz, Emil, Coquist. 17

Schuhwarenhaus
Wilhelm Berlin
Reell. Ware, solide Preise
Altmarkt 28

Sporkel's Weltstiefel
Einheitspreis 7,50 Mk.
Schwibbogen

Uhren u. Goldwaren
Brecke, C., Will. Str., Arndtstr. 57
Briggemann, Rob., Lübeckstr. 37

Warenhäuser
Mohr, Emil, Gr. Querleben.

Wollwaren
Louise Kühns, Becken, Schöneb. Str. 33
Schöne, Sebasta, E. Schiller- u. G. Str.

Wild u. Geflügel
Freund, Friedr., Feidstr. 3
Herrmann, A., N. Lösselhof 9

Wurw- u. Hausschlacht
Renbarf, G., Alt. Pilsenerstr. 15
E. Gedde, Schöneb. Str. 52

Zahnateliers
H. Freiberg, Hebeportstr. 36 a
G. Gentsch, Raiserstraße 15 II

Zähne
Gr. Diederichstr. 22
Karl Schmidt, Breiteweg 191 II

Zähne
W. Vorbeck, Alte Markt 17
Berlinerstr. 19

Zähne
W. Lörge u. Frau
Gr. Diederichstr. 22

Zahnateliers
H. Freiberg, Hebeportstr. 36 a
G. Gentsch, Raiserstraße 15 II

Zahnateliers
H. Freiberg, Hebeportstr. 36 a
G. Gentsch, Raiserstraße 15 II

Zahnateliers
H. Freiberg, Hebeportstr. 36 a
G. Gentsch, Raiserstraße 15 II

Zahnateliers
H. Freiberg, Hebeportstr. 36 a
G. Gentsch, Raiserstraße 15 II

Zahnateliers
H. Freiberg, Hebeportstr. 36 a
G. Gentsch, Raiserstraße 15 II

Zahnateliers
H. Freiberg, Hebeportstr. 36 a
G. Gentsch, Raiserstraße 15 II

Zahnateliers
H. Freiberg, Hebeportstr. 36 a
G. Gentsch, Raiserstraße 15 II

Zahnateliers
H. Freiberg, Hebeportstr. 36 a
G. Gentsch, Raiserstraße 15 II

Zahnateliers
H. Freiberg, Hebeportstr. 36 a
G. Gentsch, Raiserstraße 15 II

Fr. Henke
Schw. Repr.
Spez. Arbeitstiefel

Kaufhaus Conitzer & Co.
Haus- u. Küchenger.

Otto Seelmann
Ad. Rothrichter, Herr- u. Knab-Garderob.

P. Piekenscher
Drog., Farb., Kolonw.
Mittelstr. 2, 5°

Kino-Salon Aschersleben
Düstertor u. Sornhead Progr.-Wechs.

Max Görnemann
Kolonialwaren u. Landesprodukte
Herrn. Hupe, Kolonialw., Spirituos.

M. Oestreich
Anna Thieme, E. Krapp, Essblich, Speisewirtsch.

Warenhaus Siegfried Caspary
Emil Rust, Putz-, Manufaktur-, Konf.

Harby
Herrmann Zehle, Brot- u. Feinbäck.

Barleben
O. Schrader, Batterspezialgeschäft, 10°

Biere
Wilh. Sommer, Brot- u. Feinbäck.

Burg
Aug. Zander, Fleisch- u. Wurstw.

Otto Drechsler
G. Diebend, Wilh. Felsche

Zähne
Carl Giesecke, Bäcker- u. Kondit.

Emil Linke
Läser, Moritz, Cigarrengeschäft

Längen, Emil
Gust. Götz, Lederhül, Waagestr.

Otto Deike
Otto Moldenhauer, Weiß-, Wollw.

Carbe a. Sa.
Rob. Hohl Wwe., Cigarren-Fabrik

Carl Kolley
Herrn- u. Knab-Garderobe

Heinr. Ahnert
Hüte, Mützen, Pelzwaren

E. Tischmeyer
Carl Gampe, Bäcker- u. Konditorei

O. Heilige
Heinr. Weschke, Spezial-Bräusch.

Rugo Semmler
Weinhandlung, Kolonialwaren

Wilh. Ruff
Kaufhaus für Modew., Konfekt.

Sally Lewy
F. Gericke Nachf., Kolonialwaren

A. Winkelmann
Berta Dorendorf, Putz-, Wollw.

M. Harl
Richard Arndt, Schaub-, u. Repr.

M. Weisner
Th. Flimth, Herr- u. Knab-Garderob.

Förderstedt
CARL BATHGE u. Pr. Dieckhoff

Frohse a. E.
W. Heine, Bäck., Kond., Breiteweg

Aktien-Brauerei
H. helles Bier, Malzbier

Gommern
Friedr. Köpenack, Fleischermarkt

Dampfmolkerei
W. Dobritz, Pelz- u. Hüte, Mützen

Halberstadt
A. Rodloff, Flasch-, Syphonbier

Leinsdorf
August Sixtus, Brennmaterialien

Leopoldshall
Gebr. Müller, Leopoldshall

Neuhaldensleben
Burgwallbrauerei, Malz- u. Weißbier

W. Balleier
Drogen, Farben, Kolonialw., Zig.

R. Berke
Drogen, Farben, Kolonialw., Zigaren

Max Görnemann
Kolonialwaren, Landesprodukte

Herm. Jenrich
W. Troch, Kolonialw., Wurstw.

Kaufhaus L. Friede
Manufaktur- u. Modewaren

Otto Behrendt
Manufaktur- u. Modewaren

Hermann Burggraf
Garderobe, Hüte, Mützen

O. Aitensleben Nachf.
C. Dähne, Cigarren u. Cigaretten

S. Hamlet
Manufakturwaren, Herren- u. Damenkonfekt.

Ad. Dopp, Inh. A. Lotz
Herrn- u. Knab-Garderobe

Schmeer
Schuhwarenhaus Halberstädterstr. 95

A. Lewin Nachf. Warenhaus
P. Unverhan, Dampfbäckerei

P. Sackstedt
Kurz- u. Weiß-Wollwaren

Max Heine
Manufakturwaren und Konfektion

M. Lichtenstein jr. Nachf.
Putz, Unterzeuge, Kurzwaren

E. Tjarks
Putz, Unterzeuge, Kurzwaren

Osterwieck
Manufaktur- u. Modewaren

Max Wasnick
Herrn-Gard.

Dr. Otterleben
P. Hopstock, Fahrräder, Musikw.

Schönebeck a. Elbe
P. Günther, Alkoholfreies u. Bier

Verlangt Schauer's
Doppel Ritter Kaffeezusatz

W. Duvinéan
Ohlo, Fr., Hüte, Mützen, Salzerstr. 6

Weitsch Sparselife
— ist doch die beste! —

Flora-Drogerie, Markt 28
Orlowsky, Färberei

Max Lauer, Färberei
R. Rose, Fleisch, Wurst-, Konfekt.

H. Gabriel
E. Kellig, Kolonialw., Konserven

Stassfurt
Karl Altmann, Putz- u. Manufakturw.

W. Balleier
Drogen, Farben, Kolonialw., Zig.

R. Berke
Drogen, Farben, Kolonialw., Zigaren

Max Görnemann
Kolonialwaren, Landesprodukte

Herm. Jenrich
W. Troch, Kolonialw., Wurstw.

Kaufhaus L. Friede
Manufaktur- u. Modewaren

Otto Behrendt
Manufaktur- u. Modewaren

Hermann Burggraf
Garderobe, Hüte, Mützen

O. Aitensleben Nachf.
C. Dähne, Cigarren u. Cigaretten

S. Hamlet
Manufakturwaren, Herren- u. Damenkonfekt.

Ad. Dopp, Inh. A. Lotz
Herrn- u. Knab-Garderobe

Schmeer
Schuhwarenhaus Halberstädterstr. 95

A. Lewin Nachf. Warenhaus
P. Unverhan, Dampfbäckerei

P. Sackstedt
Kurz- u. Weiß-Wollwaren

Max Heine
Manufakturwaren und Konfektion

M. Lichtenstein jr. Nachf.
Putz, Unterzeuge, Kurzwaren

E. Tjarks
Putz, Unterzeuge, Kurzwaren

Osterwieck
Manufaktur- u. Modewaren

Max Wasnick
Herrn-Gard.

Dr. Otterleben
P. Hopstock, Fahrräder, Musikw.

W. Duvinéan
Ohlo, Fr., Hüte, Mützen, Salzerstr. 6

R. Paasche Nachf.
Hüt., Müt., Polzw.

F. Giesecke
Marionkirchstr. 8

Kaufhaus Gustav Dobrin
billigste Bezugsquelle

Kuntzmann & Co.
Kurzwaren, Trikotasen

Wilhelm Rudolphi
Manufaktur- u. Modewaren

Carl Streich
Särge, Eisenwarenhandlung

G. Franz
Größtes Spezialgeschäft für Schuhwaren

Fr. Rumpf
Tapeten, Linoleum

G. Laubvogel
Uhr-, Gold-, Silberw.

Hermann Voigt
Wäschefabrik, Breitestr. 87

N. Günther
Wollwaren

F. W. Henning
Möbelfabrik

W. Koltze
vorm. Ad. Ludwig Photographie

O. Kuhnert
Erstes Ständl. Altmarktisch

Breitestr. 80
Schuhwaren

G. Müller
Chron., Sprechmaschinen

Otto Mathmann
Kolonialw.

G. Oldenburg & Co.
chem. Waschanst.

G. Stabenow
Fleischermeister

P. Altröck
Spezialgeschäft für Kase, Butter, Schinken

Fritz Ehlert
Kolonialwaren

O. Lahmann
ig. Tabak, Wein, Spiritus

Siegerin
Bakoko u. Aino

Mohra
Jede Woche 2x Progress

Odeum's
A. Wohlfarth's Nachf.

Reupke
Fleischermeister

Tangermünde

Tangermünder
Aktien-Brauerei-Gesellsch.

Fritz Köppe
Cigarren-Fabrik

Nestor Fabisch
Konf., Manuf., Wollw.

Otto Erdmann
Fleisch-, Wurstw.

Gr. Mühlstr. 9, 1 Tr.
Otto Kaphengst
 Bettfedern- u. Betten-
 Spezialgeschäft.
 Keine Ladennote u. Neben-
 spesen. — Durchaus fach-
 männliche Bedienung.

Herren-Uhr für 2.00 Mk.
 Max Eckstein, Königshofstr. 5.

Billigste Fleisch-Offerte!

Halbsteint
 Halbschinken 50 Pf.
 Halbschinken von 60 Pf.
 Ia. Schweinefleisch 60 Pf.
 Anheiter Wid. 30 Pf. Ochsen-
 schwanz, Niere 55—60 Pf.
 Herz 45 Pf.
 Reinen Wilderthalg 55 Pf.,
 bei 5 Pf. 50 Pf.
 Große Suppenhühner und
 große Pouleten
 Stück von 1.50 Mk. an.

R. Bosse, Gr. Marktstr. 20.



Donnerstag und Freitag
 alle Sorten 1895

Frische Seefische
 Gustav Streibelein.

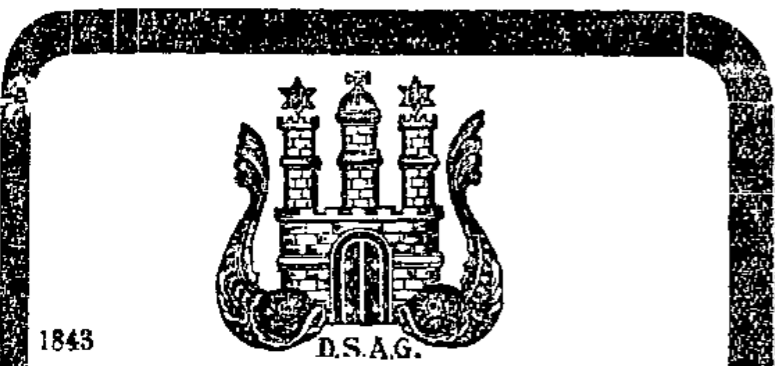
Trommel m. Gl. 8.00 Mk.
 Max Eckstein, Königshofstr. 5.

Cleverstolz und Vitello Margarine.

Stets frisch erhältlich
 in allen einschlägigen Geschäften

Alleinige Fabrikanten:
 Van den Bergh's Margarine-Ges.
 m. b. H. Cleve

Cleverstolz ersetzt beste
 Melereibutter
 Vitello ist feinsten Gutsbutter
 ebenbürtig



Billige Fischtage!

Infolge reichlicher Fänge der Fischdampfer verkaufen
 wir von Donnerstag früh an und nächste Tage erst-
 klassige blutfrische Qualität:

ff. Bratschollen	pro Pfd. 24	3 Pfd. 70
ff. Bratschellfisch	pro Pfd. 20	3 Pfd. 55
ff. fetten Seelachs im Querschnitt	Pfund 20	
ff. fetten Kabeljau im Querschnitt	Pfund 22	
ff. großen Schellfisch im Querschnitt	Pfund 28	
ff. fetten Goldbarsch ohne Kopf	Pfund 30	
ff. Helgoländer Rotzungen, mittel	Pfund 30	
ff. Helgoländer Steinbutten	Pfund 1.00	
ff. Helgoländer Seezungen	Pfund 1.25	
ff. frischen Flözander	Pfund 80	
ff. lebendfrische Barsch	Pfund 55	
ff. blutfrische Heilbutten, ca. 3—4 Pfd.	Pfund 70	

Lebende Krebse. — Kaviar.

Bemerkt offerieren wir sehr preiswert:

ff. Bratheringe „Lubecka“	8-Liter-Dose	2.40
ff. Bratheringe „Lubecka“	4-Liter-Dose	1.40
ff. Berliner Rollmops	4-Liter-Dose	1.70
ff. Bismarckheringe	4-Liter-Dose	1.80
ff. Hering in Gelee	4-Liter-Dose	1.80
ff. russische Sardinen	8-Pfd.-Faß	1.25
ff. Gelsardinen, Dose = 18 bis 20 Fische		
	bei 5 Dosen	1.10
ff. Aalbricken, beste pommerische	Dose	2.30
ff. Bücklinge, gelbbelb, ca. 30 Stück pro Kiste		1.15
ff. geräucherter Lachs, in ganzen Seiten	Pfund	1.10

Magdeburger Fischhallen
 Telefon 7262 Alte Ulrichstraße 13 Telefon 7262
 Prompter Bahn- und Postverband.

Anzüge

hochmodern, schick, wenig getragen.
 nur 25 Mark. herrschaftliches
 feineses Kleid, Kostüm sehr
 billig Jakobstr. 35, v. 2. Tr.

Billige Holzabfälle

Stets zu haben. 1899
 Der Wagen voll 10 Pfennig.
 Dampfsägewerk Ottenbergstr. 23.

Schmiede- und Schlosserlehrlinge

Heine, Schrotestr. 47.

Buckau Raucher! Buckau

Einem werten Publikum von Magdeburg, Buckau und Umgebung die ergebene
 Mitteilung, daß ich im Laufe 1893

Schönebecker Straße 94c
 (neben dem Tonbild Buckau)

ein Zigarren-Geschäft

eröffnet habe. Ich führe nur Fabrikate von erstklassigen, speziell Hamburger
 Firmen und kann den verwöhnten Raucher befriedigen.

Robert Freye.

Besonders empfehle ich:
 Spezialität tabaklose 5-Pfg.-Zigarre Cantora hervor- ragende 7-Pfg.-Zigarre
 Bierlanden uner- 6-Pfg.-Zigarre El Genie ff. Qualitäts- Zigarre 8 Pfg.

Reichels berühmter Wacholder-Extrakt „Medico“

ein vollkommen natürliches Blutreinigungsmittel und altes,
 bewährtes und vertrauenswürdiges Hausmittel von erprobter Wir-
 kungskraft, das nach vielen Richtungen hin auf die inneren
 Organe den wohlthätigsten Einfluß ausübt. Laut glänzenden
 Erfolgsberichten hauptsächlich bei Rheumatismus, Gicht,
 Gliederschmerzen, Hämorrhoiden, Magen Schwäche, Erkäl-
 tungen, Husten u. Brustleiden verbunden mit Atemnot (Asthma),
 insbesondere auch bei Horn- und Blasenleiden anzuwenden.
 Niemals offen ausgegeben, garantiert rein und unver-
 fälscht nur in Flaschen mit Marke „Medico“ a Mk. 1.50 2.50
 und für längeren Gebrauch große Kanne (sehr vorteilhaft, Mk. 6.—,
 Ueberzeugungsflasche 75 Pf.)

Vor Nachahmungen schützt die Marke
 „Medico“, die alleinige Echtheit verbürgt!
 In Magdeburg u. Umg. erhältlich
 in den meisten Drogerien.

Korsetts



Anton Funke Breilweg 95.

Mollereibutter

Pfund 1.54 Mk. 558
 ff. Hausschlachtewurst
 Stets frische Fandeier
 Selbst eingemachte
 saure Gurken
 Die feinsten mariniert. Heringe
 Fr. Busse, Schubbrücke 6.

Burschenanzüge St. 8.00
 Max Eckstein, Königshofstr. 5.
 Ein gutes
 sauberes
 und mehrere gute Bettstüde sof-
 bill. zu verkauf. Fürstenufer 20, v.
 4 Tr. links. Nähe Dasselbadplatz.

Sohlen

Schuhmacher-Bedarfsartikel
 Schäftelberei empfiehlt
 Reimr. Gerecke Feldstr. 61.

Emil Kunze, Buchbinderei

Halberstädter Straße 108
Schulartikel

Leder-Ausschnitt + Schuh-Artikel
 empfiehlt preiswert und gut die
Lederhandlung Krause & Buchau
 Magdeburg-Neustadt, Nikolaiplatz 5
 Radfahrergamaschen, eigne Anfertigung.

Ich empfehle aus meiner der Neuzeit entsprechend ein-
 gerichteten Mineralwasserfabrik 1884

Sellerwasser sowie alkoholfreie Getränke

in erstklassiger Qualität. Ferner
Darlingeröder Sauerling
Echt Harzer Sauerbrunnen
 aus der Salzbrunnen-Quelle in Darlingerode a. S.
 Im Harz auf Flaschen gefüllt. Jede Flasche ist
 plombiert. Nicht zu vergleichen mit Konkurrenzfabri-
 katen, welche in Magdeburg auf Flaschen gefüllt werden.
 — Lieferung von 1.50 Mark an frei Haus. —
Carl Krella, Magdeburg, Augustastr. 32.
 Gegr. 1894. — Fernsprecher 4328.

Burg. 2077 Burg. Teilzahlung!

Möbel
 Betten, Uhren, Spiegel, Herren-
 u. Damengarderobe, Kleiderstoffe,
 Blusen, Schürzen, Gardinen usw.
S. Lubascher Vertreter: C. Thill
 Schulstraße 45

Burg. Geschäftseröffnung. Burg. Roßschlächtere

Der gebirten Einwohnerchaft Burgs und Umgegend zur ge-
 fälligen Kenntnisnahme, daß ich die
 des Herrn Kirchhof, Große Brahmstraße 16, übernommen
 habe und am Freitag den 3. Mai eröffne. Durch Lieferung
 guter Ware und zuvorkommende Bedienung wird es mein Be-
 streben sein, mir einen festen Kundenkreis zu erwerben. 1897
 Schlachtpferde kaufe zu den höchsten Tagespreisen.
 Um geneigten Zuspruch bittet
Emil Helligrebe, Gr. Brahmstr. 16.

Konfektionshaus Wilhelmstadt

Größtes Spezialgeschäft am Platz! Höchste Leistungsfähigkeit!

Herren-Anzüge	16.00 bis 49.00	Knaben-Stoffanzüge	2.55 bis 22.00
Herren-Paletots, Ulster	24.00 bis 43.00	Knaben-Waschanzüge	1.75 bis 14.00
Herren-Sommer-Joppen	2.00 bis 12.50	Knaben-Waschblusen	0.75 bis 6.50
Jünglings-Anzüge	12.00 bis 42.00	Knab.-Leibch. u. -Kniehosen	0.95 bis 5.50
Jünglings-Ulster, Paletots	20.00 bis 35.00	Schuljoppen in Leinen u. Dreifachstoffen	1.60 bis 3.50
Jünglings-Joppen	1.75 bis 16.00	Herren u. Sweater-Anzüge	0.65 bis 2.75

Maßanfertigung Weitestgehende Garantie! Herren-Maßanzüge 45.00 bis 85.00
 : Großes Stofflager! : Herren-Maßpaletots und -Ulster 42.00 bis 60.00
 : : Herren-Maßjoppen 13.00 bis 24.00

Maurer-Blusen	Fleischer-Jacken	Makko-Hemden
Maurer-Hosen	Monteur-Anzüge	Normalhemden
Maler-Kittel	Barchent-Hemden	Filzhüte, Stroh Hüte

Mützen, alle Fassons 1892 Wäsche und Schlipse
 In sämtlichen Artikeln größte Auswahl! Preise enorm billig!

A. Schwietzer Gr. Diesdorfer Straße 228
 Ecke Arndtstraße

Bäckerei u. Konditorei

Mit dem heutigen Tage übernehme ich die bisher von
 Herrn Lindemann innegehabte 1400
 Ich werde stets bemüht sein, der werten Kundschaft in
 jeder Hinsicht gerecht zu werden. Bestellungen auf Kuchen,
 Torten usw. nehme jederzeit entgegen. Mit der Bitte, mein
 Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen, zeichne
 hochachtungsvoll
Hermann Wulkau
 Magdeburg-Sudenburg, Lutherstr. 5b.

Sanella

die einzige mit Mandelmilch hergestellte Pflanzen-Butter-Margarine.

Nur echt mit dem Namenszug des Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich.

Liebreich

Alleinige Produzenten: Sana-Gesellschaft m. b. H. Cleve, welche die Möglichkeit, einen vollwertigen Butter-Ersatz nur aus Pflanzenteilen herzustellen, zuerst erkannt und seit 1904 verwirklicht hat.

Nachahmungen weisen man zurück!

Stroh- u. Panamahüte

in allen Preislagen

Three Shillings Hat

Breitweg 159, im Ulrichsbogen 1885

A. Scholz Ww.
Lilbecker Str. 22
empfiehlt
Taschenuhren, Hängenuhren, Wand- und Weckeruhren Gold-, Silber-, Alfenid- und optische Waren
in allen Preislagen.
Reparaturen an Uhren und Goldwaren werden preiswert und sauber ausgeführt.
Grammophon nebst Platten verkaufe sehr billig wegen Aufgabe dieses Artikels.

Schwindelfrei
2080 sind meine Angebote in
Zigarren
Rein Bedenken beim Einkauf, da nicht passende oder zähle. Größte Anerkennung meiner Zigarren in besseren Qualitäten à Wille 33-70 Mk. betriebigen den verewöhnten Raucher.
Sie schädigen sich nur selbst, wenn Sie meine Spezial- Sie vergröß. Ihren Umsatz sobald Sie meine belieb- ten Marken beziehen. —
5-Pf.-Zigarren à Wille 34-38 Mk.
6-Pf.-Zigarren à Wille 40-48 Mk.
7-Pf.-Zigarren à Wille 50-58 Mk.
10-Pf.-Zigarren à Wille 60-75 Mk.
15-Pf.-Zigarren à Wille 100 Mk.
Proben à 100 Stück zum Millepreis, nach außerhalb 300 Stück franko per Nachnahme. Proben à 10 Stück zum vollen Preise. — Sie sich täglich vergrößenden Nachbestellungen beweisen die größte Zufriedenheit der Kundenschaft.
Otto Schmid, Magdeburg, Regierungstraße 10.
gegenüber der Steinstraße.
Zigarren, Zigaretten und Tabak en gros — Fernspr. 4379
Katalog mit Abbildungen gratis und franko.

F. Pützkuhl
Lilbecker Straße Nr. 120
Hüte, Mützen
Schirme, Handschuhe
Wäsche, Kraw.
Hosenträger
Stücke etc.

Süßliches Fahrrad
zu vert. Gr. Weinbofstr. 5 C. part.

Bandwurm
mit Kopf.
Verdauungsstörungen habe ich gemacht, um den lästigen Bandwurm los zu werden, aber alles vergeblich; ich sah nur sehr für Bandwurmmittel **Solitaenia** finden, welches von vorzüglicher Wirkung war, und brachte Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus und werde bemüht sein, das Mittel weiter zu empfehlen.
Schonungslos. Einmal à 30 Pf., 2. Mal à 20 Pf., im Mai 1910.
Solitaenia für Erwachsene 2,50 Mk. für Kinder 1,50 Mk. ist erhältlich in den Apotheken.
Depots in Magdeburg:
Engel-Apothek., Jakobstr. 18
Löwen-Apothek., Alt. Markt 22
Rats-Apothek., Breitenweg 261
Rosen-Apothek., Comthurstr. 9
Victoria-Apoth., Kaiserstr. 94b

Hermann Braune
Magdeburg, Johannisberg 17. Fernsprecher 2322.
Frische Seefische f. Fischbrüder- wahren, täglich frisch. Kalbrieten Bismarck- und Bratberinge, ff. Kollmops, Gr. Lager in Oelsardinen, Appetitsild

Zahnziehen in den meisten Fällen **schmerzlos.**
Zähne von Mk. 2.00 an, Umarbeitungen schlechte sitzender Gebisse von Mk. 1.00 an, kunstvolle Plomben von Mk. 1.00 an.
2076 **Spezialität: Kronen- und Brückenarbeiten.**
Institut für Zahnleidende
Eugen Hopf, Dentist
Bahnhofstr. 32.
Sprechzeit: Wochentags von 9-7, Sonntags von 9-1 Uhr.
Krankenkassen. Krankenkassen.

Plüschsofa 45 Mk., zurück-
gelegt, 1 kl. Sofa u. 2 Fauteuils
65 Mk., Trumeauspiegel 26 Mk.
Breitenweg 6. I. 2080
Herren- u. Damenrad

Tapeten
kaufen Sie bei uns
konkurrenzlos billig
Wir haben nur neue, moderne Tapeten!
Wir haben eine große Auswahl!
Wir sind am billigsten!
Wir sind am leistungsfähigsten, denn
Wir haben eine eigne Tapetenfabrik!
Cremers Tapetenhaus
Gesellsch. m. beschr. Haftung
Grosse Münzstrasse 2 :: Telephon 5240
Nicht im Ring.
Zweiggeschäfte: Breslau, Leipzig, Chemnitz, Stettin, Hamburg, Halle, Schönebeck.

Bitte lesen! Bitte lesen!
Beim Einkauf von
Henkel's Bleich-Soda
achte man genau auf untenstehende Packung und weise Nachahmungen, da meistens mißwertig, energisch zurück.
Henkel's Bleich-Soda
garantirt
Ersparbedeutend Zeife, macht die Wäsche diendend weich. Uebertrifft bei allen Reinigungsmedien die Soda durch raschere u. gründlichere Wirkung, macht namentlich Metallgegenstände sehr klar u. Holzgegenstände sehr weiß. Greift Hände u. Wäsche nicht an. Löst sich in Wasser sehr rasch, sollte deshalb in keiner Haushaltung fehlen.

Braut-Ausstattungen
von 250-5000 Mk.
Salons, Speise-, Herren- und Schlafzimmer, Küchen in allen modernen Farben empfehle
von 80 Mk. an
C. Dittmar Tischlermeister
Tischlerkrugstr. 25/26

Basta-Wein
das Beste bei Blatarmut, Entkräftung und Magenleiden usw.
Flasche 1.50 und 1.75 Mark 1945

Grüne Sohlen im Ausschnitt
Lederhandlung **Gustav Moritz**
Halberstädter Straße 52.

Reunion
Lookout
mit Gold- oder Kerkmundstück
Vorzügliche
3 Pf. Cigarette

Büsten!
zur Schneidererei
herstellbar u. nach Maß.
Jente 1909
Decorationsbüsten
fein- und empfindlich
F. Rumland
Zahnbrüder 12. L.
Süden: Spezialgeschäft
und Medien-Zentrale.

Wester 1.50 Mk.
Max Eckstein, Königshofstr. 5.

Klappwagen
Größe Auswahl!
Fritz Prager
Buckau, Sebnitzer Str. 34.
Sachsen, Halberstädter Str. 30d.

Kanarienvogel
Tischler, Amstube 25

Strümpfe
Lurkettchen 60 Pf.
Max Eckstein, Königshofstr. 5.

Tuchversandhaus Norddeutschland
HERMANN OHLROGGE
Engros-Geschäft: Magdeburg-Neustadt, Rogitzer Straße 43/54, im Fabrik-Gebäude.
Detail-Geschäft: Kronprinzenstraße 7 :: Haltestelle der elektrischen Bahn, Linie 5.
Die Extra-billigen Verkaufstage in meinem Engros-Geschäft sind jeden Freitag Sonnabend und Montag
Nur bestens bewährte Qualitäten zu außer-ordentlich billigen Engros-Preisen
Rester sind stets am Lager!
Herren- und Knaben-Anzug-Stoffe Paletot-, Hosen- und Loden-Stoffe
Damen-Tuche Kostüm-Stoffe Kleider- und Blusen-Stoffe in größter Auswahl
Praktische Hauskleider-Stoffe!
Nur im Hemden-Tuche, Bettzeuge, Inlett-Engros-Geschäft: stoffe, Schürzenzeuge, Barchente.

Volksstimme

Spezialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Carl Müller, Magdeburg. Verantwortliche für Inserate: W. Lichte in Lindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: St. Nikolai, 3. Fernsp. 1567. Redaktion und Druckerei: St. Nikolai, 3. Fernsp. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Beizugspreis: Einzelhefte 2 Pf. (Postgebühren 1 Pf.). Vierteljährlich 6 Pf. (Postgebühren 3 Pf.). Halbjährlich 11 Pf. (Postgebühren 5 Pf.). Jahrespreis 21 Pf. (Postgebühren 10 Pf.). Bei den Postämtern 2 Pf. 50 H. (Postgebühren 1 Pf. 50 H.). Einzelhefte 2 Pf. (Postgebühren 1 Pf.). Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühren: die Tageszeitung 15 Pf., auswärts 25 Pf., an Wochenzeitung 10 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. —

Nr. 102.

Magdeburg, Freitag den 3. Mai 1912.

23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

Unsre Maifeier.

Der neue Anschlag auf die Leiden des Volkes, der in der Wehr- und Flottenvorlage vorgezeichnet ist, hat größte Empörung in weiten Volksschichten ausgelöst, eine Empörung, die in dem massenhaften Besuch der Maifeiern in ihren beredten Ausdrücken fand. Aus vielen Gegenden des Reiches wird berichtet, daß die Teilnahme an der Maifeier diesmal stärker gewesen sei als in früheren Jahren, daß insbesondere die Arbeitsruhe größeren Umfang angenommen habe.

Die Maifeier in Berlin trug einen besonders wichtigen Charakter. Das Straßenbild ist schon so stark von ihr beeinflusst, daß sich kein Mensch trotz des lärmenden Verkehrs der Reichshauptstadt ihrem Einfluß entziehen kann. An Wochentagen strömen zwischen 6 und 7 Uhr unendliche Scharen Arbeiter im Arbeitsrod nach dem Innern der Stadt. Heute fiel dieser Arbeiterstrom fast vollständig aus, aber schon eine Stunde später, von 8 Uhr an, sah man erst in vereinzelten Trüben, je näher die 10. Stunde rückte, immer häufiger und häufiger Arbeiterzüge nach den großen Versammlungslokalen marschieren. Die in der Nähe der Versammlungslokale der Holzarbeiter und Metallarbeiter, „Neue Welt“ und Brauerei „Friedrichshain“, gelegenen Straßen zeigten von 10 Uhr an nur noch endlose Bänke von Arbeitern, die in die Maifeiern marschierten. Beide Versammlungslokale waren lange vor Beginn der Versammlung vollständig überfüllt. 38 von den Gewerkschaften veranstaltete Versammlungen fanden am Vormittag in Berlin selbst statt. Alle waren überfüllt. In vielen Lokalen fanden mehrere Versammlungen zu gleicher Zeit statt. Die Arbeitsruhe war eine ganz außerordentlich große, größer als je vorher in Berlin. Holzarbeiter, Metallarbeiter, Bauarbeiter hatten mit geringen Ausnahmen die Arbeit ruhen lassen, und ebenso erreichte in die Arbeitsruhe im Steigen in vielen weniger umfangreichen Berufen.

Gleichzeitig mit diesen Berliner Vormittags-Versammlungen fanden in den Berliner Vororten 22 und in der weiteren Umgebung 15 Versammlungen statt. Überall das gleiche Bild wie in Berlin selbst: sehr stark besetzte Versammlungen, die die steigende Arbeitsruhe dokumentieren. Auch die Frauen nehmen von Jahr zu Jahr zahlreicher an den Versammlungen teil. Abgesehen von den Frauenberufen, wie Blumenarbeiterinnen, Wäschenerinnen usw., die meist in geschlossenen Zügen zu den Versammlungen marschierten, waren auch diesmal wieder außerordentlich viele Frauen ihren Männern in die andern Berufsversammlungen gefolgt.

Am Nachmittag und Abend fanden in Berlin selbst 25, in den beiden Nachbarbezirken Teltow-Beeskow und Nieder-Barnim 29 und 33, zusammen 87 Veranstaltungen statt, die für die Familien bestimmt waren und zu denen der Andrang erklärlicherweise noch größer war als zu den Morgenversammlungen.

Aus dem Reich gehen uns über den Verlauf der Maifeier die folgenden Nachrichten zu:

Hamburg. Seit 9 Uhr vormittags marschierten Tausende vom Stadtteil Hohenfelde nach Kirchhof an der preussischen Wache. Bis 1 Uhr nachmittags war der Zug, der eine Kolonnenbreite von 1 bis 6 Mann zeigte, noch nicht zu Ende. Viele Musikkorps und Hunderte von Jahrgängen und Standarden waren im Zuge. 5000 Werftarbeiter, die Erbauer des Riesenschiffes „Imperator“ marschierten geschlossen im Zuge. Auf dem waldumhüllten Seeblick fand das Volksfest statt. Abends wurden 17 Versammlungen abgehalten.

Kiel. In Kiel fanden am Vormittag drei Maifeier-Versammlungen statt, die von etwa 2500 Personen besucht wurden. Eine Anzahl Gewerkschaften, besonders das Baugewerbe, hatte Arbeitsruhe beschließen und auch durchgeführt. Dagegen wird auf den Abend fanden noch sechs Versammlungen statt. Der Feiernzug im vom Vorzeitspräsidenten verboten worden. Auch aus den übrigen Orten des Reichstagswahlkreises Kiel wird berichtet, daß die Vormittagsversammlungen gut verlaufen sind.

Lübeck. In Lübeck nahmen an der Maifeier-Morgenversammlung etwa 800 Personen teil, an dem Nachmittagszug nach Jiraksdorf nahmen rund 3000 Personen teil. Auf den Festplätzen war die Beteiligung zahlreicher, es waren ungefähr 5000 Personen zu zählen. In Cuxin nahmen an der Morgenversammlung 150 Personen teil. Der Mittagsfestzug fand unter großer Beteiligung statt. In Stedelsdorf beteiligten sich an der Mittagsversammlung 100 Personen und diese machten auch den Festzug mit. Daan haben weiter in Schlusow und Schwartau Morgenversammlungen stattgefunden, die auch recht gut besucht waren.

Stettin. Zur Groß-Stettin fanden zwei Versammlungen statt, die von 2500 Personen besucht waren. Im Anschluß daran unternahm die Demonstranten einen Spaziergang. Nachmittags zehn Veranstaltungen. Der Festzugpräsident drohte an, er werde die Festlichkeiten überwachen lassen.

Kositz. Die Maifeier-Beteiligung war verhältnismäßig schwach. Circa 700 feierten.

Wismar. Besonders gute Maifeiern mit anschließendem Ausflug.

Münsterberg. Die Arbeiterruhe hatte einen Umfang wie nie zuvor. Die Vormittagsversammlung zählte 6000 Besucher. Bei dem Volksfest am Nachmittag war noch eine weit größere Zahl anwesend.

Breslau. Die Zahl der Feiern ist im Verhältnis zu den früheren Jahren größer geworden. Die Töpfer feierten geschlossen. Die Metallarbeiter, die zum erstenmal seit der großen Auslieferung 1906 wieder eine Versammlung abhielten, konnten über 600 Feiernern mühen. Eine Anzahl Arbeiter wird auf Beschluß der Unternehmerorganisation bis Montag ausgespart. Die beiden Vormittagsversammlungen waren außerordentlich stark besucht. Die Postzeit fand vollständig auf dem Sprunge, hatte aber nichts zu tun. Das Nachmittagsfest hatte unter der kalten rauen Witterung zu leiden, dennoch war der Besuch ein starker. Am Abend fanden in Breslau und Umgebung 25 Versammlungen statt.

Görlitz. Zum erstenmal fand in Görlitz zur Feier des 1. Mai eine Vormittagsversammlung statt, die von nahezu 1000 Personen besucht war. An der imposanten Versammlung beteiligte sich die große Mehrzahl der seit 4 Wochen im Auslande befindlichen Arbeiter der Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz. Weiter fanden Nachmittags- und Abendversammlungen statt.

Hiltrau. Auch in der hiesigen Oberlausitz hatte die Maifeier in diesem Jahre einen Aufschwung zu verzeichnen. In den drei ersten hiesigen Kreiswahlkreisen fanden insgesamt in 31 Orten Versammlungen statt, die zum Teil in Frühversammlungen, wobei allerdings nur die größeren Industrieorte in Frage kamen, zum Teil in Frühmorgens-, Nachmittagsausflügen und Abendveranstaltungen bestanden, wozu Arbeiterlänger, radfahrer und -innen sich beteiligten. Die Vormittagsversammlungen unter andern in Jittau und Neu-Gersdorf waren bedeutend stärker als im Vorjahr. Dasselbe war auch bei allen andern der Fall.

Dresden. Die Maifeier zeigte heute stärkere Beteiligung denn je. Morgens fanden zehn überfüllte, zum Teil abgegebene Versammlungen statt. Nachmittags bedeckten sich zwischen 3 und 4 Uhr drei riesige Bänke unter Vortritt von Musik und dem beiden Festabstimmungen. Die Anführer waren von der Polizei verboten worden wegen der Gefahr der Beteiligung Jugendlicher. Abends fanden in 37 Lokalen Kommerzienpartys statt.

Chemnitz. Die diesjährige Maifeier im hiesigen Mannesberger hatte eine reiche Beteiligung aufzuweisen. Am Morgen nahmen Tausende teil.

Salle. Zum erstenmal war hier ein Mannesberger gefeiert. Es nahmen etwa 5000 Personen, darunter 400 Frauen, daran teil. Der Zug marschierte mitten durch die Stadt und reichte auch einige verkehrsreiche Straßenkreuzungen, ohne daß nennenswerte Störungen verursacht worden wären. Außer dem man den Morgen immer unter Hinweis auf solche Störungen verboten. Die Mittagsversammlung war von 6000 Personen besucht.

Erfurt. Die Arbeiterruhe in Erfurt hatte den gleichen Umfang wie in den früheren Jahren. An dem Morgenfestzug nahmen etwa 1000 Personen teil. Der Abendzug vom Vorort fand ebenfalls wie die Maifeier in der Stadt mit vollkommener Ordnung in geschlossenen Zügen. Nachmittags und abends fanden in zwei Zölen Veranstaltungen und Versammlungen statt.

Mühlhausen i. G. In einem Morgenausflug beteiligten sich etwa 600 Personen. Die Mittagsversammlung wies 1000 Besucher und glänzende Stimmung auf. Abends fanden Veranstaltungen statt.

Brandenburg a. d. H. Ein Festzug nach dem Nachbarn Sommerfeiern zeigte reiche Beteiligung. Die feierliche Veranstaltung am Nachmittag war gleichfalls sehr stark besucht. Am Abend wurden drei Versammlungen abgehalten.

Leipzig a. M. Die Vormittagsversammlung im „Lloyd“ wies 3500 Besucher auf, in Bodenheim fand eine Versammlung mit 500, in Nebenheim eine solche mit 200 Teilnehmern statt.

Mühlhausen i. G. Am Vormittag zeigte eine allgemeine Versammlung und mehrere Brandensammlungen. Die Arbeiterruhe war in einigen Branchen fast allgemein. Am Abend fanden eine große Schereversammlung und in Landorten zehn Versammlungen statt.

Braunschweig. In Braunschweig fand ein Festzug nach dem Neuen Walde statt, morgens 11 Uhr in der Stadt eine Volksversammlung. Es beteiligten sich daran 2500 Personen. Im Baugewerbe wurde die Arbeit vollständig, in den anderen nur wenig, da beschlossen worden war, bei einer eventuellen Auslieferung keine Intervention zu zahlen. Ferns wurden in 12 Orten des Bezugsbereichs Versammlungen abgehalten.

München. Zur die Demonstration der Münchner Arbeiter, gerufen war auch heute wieder der Landungsplatz vor der Barfasser Kirchhof im hiesigen Ausstellungspark zur Verfügung gestellt worden. Die Zahl der Feiern war auch dieses Jahr wieder ungewöhnlich. Auf hiesigen Plätzen und in den übrigen, ebenfalls in den meisten Verhältnissen und Anzeichen der Metall- und Holzindustrie usw. Auch alle hiesigen arbeitslosen Arbeiter der hiesigen Vertriebe feierten. Die Demonstrationen, darunter zahlreiche Frauen, marschierten in vier endlos langen Zügen, die gleich hiesigen durch die Stadt gegen die zahlreichen Musikkorps zum Versammlungsplatz, der dort gefeiert wurde. Auf dem Versammlungsplatz wurden von mehreren Tribünen Ansprachen gehalten.

Kürnberg. Die Maifeier verlief außerordentlich erregend. Die Versammlung im „Belodrom“ war überfüllt, die Zahl der Feiern außerordentlich groß, viele Bauarbeiter und Holzarbeiter ließen die Arbeit ruhen. Verhältnismäßig wenig Metallarbeiter waren beteiligt. Nachmittags war das Volksfest im Leonhardspark massenhaft besucht. Zwischenfälle ereigneten sich nicht.

Augsburg. Drei Versammlungen waren überfüllt, 2000 Arbeiter demonstrierten durch Arbeitsruhe.

Stuttgart. Arbeitsruhe fast allgemein. Am Morgen beteiligten sich circa 7000 Arbeiter und Arbeiterinnen.

Mannheim. In Mannheim feierten über 4000 Personen. Die Arbeiter der Automobilfabrik Benz feierten vollständig. Die Frühversammlung im Gewerkschaftshaus war derart überfüllt, daß eine Parallelversammlung veranstaltet wurde. In Hohenheim bei Mannheim feierten 250 Laborkarbeiter von der Großhandels-Gesellschaft deutscher Manufakturvereine. Die Frühversammlung war ebenfalls gut besucht. Im Wahlkreis fanden in 18 Orten Abendversammlungen statt, darunter auch eine große Versammlung im „Rosenpark“ in Mannheim.

Karlsruhe. An der Vormittagsversammlung beteiligten sich circa 400 Personen aus den Organisationen der Bauhandwerker und Metallarbeiter. Am Nachmittag fand ein Ausflug statt. Abends fand in der hiesigen Festhalle.

Strasbourg. Die Maifeier verlief in den seit Jahren üblichen Formen. Vormittag gut besetzte Versammlung der feiernden Gewerkschafter und Parteigenossen, nachmittags fand ein Spaziergang statt. Die Abendfeier zeigte außerst rege Beteiligung.

Mühlhausen i. G. Vormittags waren zwei Versammlungen von circa 600 Personen besucht. Mittags marschierten die Maifeier in geschlossenen Zügen durch die Stadt in einer Zahl von etwa 2000. Die Abendfeier fand im hiesigen Lokal im Zoologischen Garten statt.

Köln. Die Beteiligung an der Maifeier ist allenthalben erheblich stärker als bisher. Die Morgenversammlung war von 2000 Personen besucht, nachmittags war Wartensfeld und abends in zehn überfüllten Lokalen die übliche Feier. Die Resolution wurde verlesen und einem Protest gegen die Wehrvorlage.

Eberfeld. In Eberfeld und Bammer hatte die Maifeier eine sehr reiche Beteiligung aufzuweisen. Vormittags fanden in Eberfeld und Bammer zwei überfüllte Versammlungen statt, die vorzüglichen Verlauf nahmen. Nachmittags zogen die Eberfelder und Bammer Genossen in getrennten Zügen nach zwei großen Sommerlokale der Umgebung, auch hier war die Beteiligung sehr stark. Das gute Wetter begünstigte die Veranstaltungen besonders. Die Abendfeiern bestanden in vier überfüllten Versammlungen. Düsseldorf. Die Vormittagsversammlung war von 1500 Personen besucht. An der Nachmittagsfeier nahmen 5000 teil.

Essen. In einem Ausflug beteiligten sich 4000, an der Morgenversammlung 5000 Personen. Abends fanden 12 Versammlungen statt.

München Gladbach. Die Feier verlief besser als im Vorjahr. Die Bauarbeiter und einige andre Berufe haben stark gefeiert. In Abendzeit gleich starke Arbeitsruhe. In beiden Städten fanden Abendfeiern statt. In Eberfeld wurde auch nur abends eine Versammlung abgehalten. Im Wahlkreis Neuz-Wehrbroich war die Arbeitsruhe dieses Jahr ebenfalls stärker als sonst. In Reck und Oberassel gleichfalls reiche Beteiligung am Festzug.

Krefeld. Die Vormittagsversammlung war von 400 Personen besucht, nachmittags wurde ein Volksfest und abends vier Versammlungen abgehalten.

Sollingen. Die Sollinger Arbeiter, die seit der großen Wahlrechtsdemonstration das Recht auf die Straße erlangt haben, marschierten vormittags in geschlossenem Zuge nach Wertheim, wo der Treffpunkt der Genossen für den oberen Kreis war. Eine Versammlung war sehr stark besucht. Nachmittags fanden reum Maifeiern für den obern und untern Kreis statt.

Die Maifeier in Magdeburg.

Unabhängig vom bräutlichen Wetter nahm der Maitag hier einen schönen Verlauf. An dem Morgenfestzug nach der Mutterkirche und Weidberg nahm eine hundertfache Anzahl von Personen teil, die in der Alten Oberförsterei gütliche Aufnahme fanden. Auch die Nachmittagsveranstaltung im „Luisenpark“ war sehr gut besucht und einen Massenandrang wiesen hiesige Versammlungen am Abend auf. Mitglieder der Arbeitervereine und Arbeitervereine stellten sich wie immer bereitwillig in den Dienst der Arbeiterfrage und trugen zum Gelingen des Ganzen bei. Die Redner rechneten mit dem Imperialismus ab und der starke Beifall der gerade bei den Ausführenden gegen Militarismus, Militarismus und Volkerverehrung laut wurde, bewies aufs neue daß die Arbeiterfrage nichts gemein hat mit den Behauptungen der Sozialdemokraten und Sozialistischer, daß sie der Arbeiter ist.

— Einmütige Annahme fand überall folgende Resolution:

Die am 1. Mai 1912 Versammelten bekennen sich erneut zu den Arbeiterforderungen, die der Internationale Arbeiterkongress zu Paris am 20. Juli 1889 erhoben hat. Sie fordern deshalb in erster Linie die gesetzliche Einführung des Achtstundentages für alle in der Industrie, im Handwerk, im Handel und Verkehr Beschäftigten, sowie wirkliche Koalitionsfreiheit. Angesichts der Tatsache, daß der Imperialismus infolge seiner immer gemeinschaftlicher werdenden Rüstungspolitik, die nicht nur die Kriegsgefahr steigert und am Marke der Welt zieht, die Sozialpolitik nahezu zum Stillstand gebracht hat, erheben die Versammelten energigehaltigen Protest gegen die Rüstungen zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Sie wenden sich deshalb in besonderer Weise gegen die neuen Meeres- und Luftverträge, die dem Weltfrieden zur Verhinderung verhelfen.

Die Versammelten weisen sich in diesen Protesten einig mit der klassenbewußten Arbeiterklasse der ganzen Welt. Sie überleben den heute verarmten und demoralisierten Arbeiter die Grube und geloben erneut unermüdet kämpfen zu wollen für den Sozialismus, gegen den Kapitalismus und Imperialismus, gegen die Kriegsbereitungen!

Die Arbeiterklasse darf mit der diesjährigen Mandamentenwahl zufrieden sein. —

Regierungsbezirk Magdeburg.

Groß-Otterleben-Bennendorf. An der Maifeierversammlung sprach der Genosse Fr. Hahn vor circa 300 Männern und Frauen. Genosse Schrader forderte zum Schluß auf, die Angestellten der „Victoria“ in ihrem Kampfe zu unterstützen. —

Weinhausen. Die Maifeierversammlung war hier von 300 Personen besucht. Genosse Drechsler referierte unter großem Beifall.

Leusdorf. Die Maifester nahm unter guter Beteiligung ihren Verlauf. Am Nachmittag hatten sich die Frauen mit den Kindern eingefunden, um bei allerlei Kurzweil den Klängen des Magdeburger Orchesters zu lauschen. Am Abend fand ein Koncert statt. Die Leistungen aller Mitwirkenden fanden allgemeine Anerkennung. Der Festredner nahm besonders Bezug auf die neue Militärvorlage und geißelte den Nüchternheitswahnsinn mit scharfen Worten. Annähernd 300 Personen waren anwesend.

Thienstedt. Die Vereitigung am Spaziergang am Morgen war nicht so gut wie in den vorhergehenden Jahren. An der Zeitverammlung am Vormittag sprach Genosse Ludwig über das freie Wahlrecht in Preußen. Genosse Beimis hielt die mit großem Beifall aufgenommene Festrede, die in der Aufforderung ausklang, unermüdet tätig zu sein in Organisation und Agitation. Die vorgelegte Resolution gelangte zur Annahme, ebenfalls ein Antrag des Genossen Höding.

Die heutige Verammlung fordert und tritt euerfährig dafür ein, daß der 1. Mai in seiner würdigen Form, der Arbeitstage, erhalten bleibt.

Die Festredner, nachmittags Metzger in zwei Vortalen und der abendliche Volk in unsern vier Vortalen, verlief in ausgezeichneter, gemüthlicher Weise.

Salze. Die Arbeiterschaft konnte den Weltfeiertag in Anbetracht der wirtschaftlichen Verhältnisse nicht durch Arbeitstage begehen. Es fand deshalb am Abend eine Veranstaltung statt, die lediglich besuch war. Genosse Minna Wellmann aus Halberstadt führte den eindrucksvollen Vortrag in 12 stündige Rede die Bedeutung des Weltfeiertags der Arbeit vor Augen. Sie forderte in erster Linie die geistliche Entfremdung des Kapitalismus, des weiteren hielt sie schärfes Gericht über die gemeingefährliche Nüchternheitspolitik. Heftiger Beifall folgte die Rede. Die Resolution fand einstimmige Annahme. A. Gercke forderte auf, die Bildung von Komitees zu unterstützen. Auch im vorerwähnten Kampf im Vordereigentum sollen die Soldaten über. Frau Maute wies darauf hin, daß die Arbeiter-Jugendorganisationen die politischen Forderungen der Partei als unerlässlich bezeichnen sollten. Sie forderte auf, ebenfalls den Bedarf vom Konsumieren zu befreien. Nachdem die Genossin Wellmann in ihrem Schlußwort zum Beitritt in die Organisation und zum Verlassen der „Volkshilfe“ aufgefordert hatte, wurde mit einem Hoch auf die international-revolutionäre Sozialdemokratie die Veranstaltung geschlossen.

Burg. Die Feier des 1. Mai verlief in würdiger Weise. Am Morgen ging am Morgen bestanden sich etwa 500 Personen. Am Abend waren der Grand Salon und der „Hohenzollernpark“ gut besetzt. Genosse Kretsch hielt in beiden Vortalen eine kräftige Rede, die beachtet aufgenommen wurde. Auch die Darbietungen der munteren Arbeitervereine fanden allgemeinen Beifall.

Gommern. Die Veranstaltung am Abend des 1. Mai war von 40 Personen. Darunter viele Frauen. Genosse Richter (Magdeburg) leitete das Meeting ab. Seine vorzüglichen Ausführungen wurden sehr eifrig aufgenommen.

Halberstadt. Die Maifester nahm einen guten Verlauf. Das Programm wurde sehr vollständig und aus dem Besonderen liegen eine reiche Zahl Reden zu hören. Morgens 8 Uhr versammelten sich die Teilnehmer im Gesellschaftshaus, von wo aus man in fünf Gruppen nach der Seidenstraße Straße ging wo die Maifester feierlich aufgenommen wurde. In geschlossenem Zug wurde dann nach der Seidenstraße und von da gerade nach dem „Deum“ marschiert. Dort gab Genossen und Genossinnen Reden über die Bedeutung des 1. Mai. Am „Deum“ hielt Genosse Kretsch eine sehr interessante Rede. Die Maifester wurde sehr eifrig aufgenommen. Um 10 Uhr fanden sich die Teilnehmer im „Deum“ wieder zu. Dort wurde ein, um sich gegenseitig zu unterstützen und den Kampf zu leiten. Hieran schloß sich eine von 700 Personen besetzte Verammlung, in der unter Reichstagsabgeordneter Hilmar Brandes über die Forderungen der Partei die Rede gehalten wurde. Eine Anzahl Genossen wurden in die Partei gewonnen. Mit einem begeisterten Hoch auf die Arbeiterbewegung endete die Feier ihren Höhepunkt.

Dahlemburg. Die in dem Lokal von Schröder angehaltene Verammlung war von 100 Personen besucht. Das Meeting leitete Genosse Kretsch ab. Seine vorzüglichen Ausführungen wurden sehr eifrig aufgenommen.

Ludolfsburg. Die Maifester war von über 200 Personen besucht. Das Meeting leitete Genosse Kretsch ab. Seine vorzüglichen Ausführungen wurden sehr eifrig aufgenommen.

Zabelt. Am Mittwoch morgen um 7 Uhr versammelten sich circa 90 Personen der örtlichen Arbeiterbewegung im Saal des Saal. Die Feier war sehr eifrig aufgenommen. Die Maifester wurde sehr eifrig aufgenommen.

Erbsdorf. Am Morgen um 7 Uhr versammelten sich circa 100 Personen der örtlichen Arbeiterbewegung im Saal des Saal. Die Feier war sehr eifrig aufgenommen. Die Maifester wurde sehr eifrig aufgenommen.

Stendal. Am der Maifester konnten wieder der Saal der Arbeiterbewegung sehr eifrig aufgenommen. Die Maifester wurde sehr eifrig aufgenommen.

Linieburg. Zum erstenmal fand auch in diesem Orte eine Verammlung am 1. Mai statt. Die Maifester wurde sehr eifrig aufgenommen.

Wilmshagen. Die Maifester wurde sehr eifrig aufgenommen.

den Sozialdemokraten für die Herabsetzung der Brauntweinsteuer auf 105 Mark stimmen. Statt nun den Konservativen dazu Gelegenheit zu geben und damit den Weg für die Reichserbschaftsteuer freizumachen, schlossen sich zwei nationalliberale Vertreter der schwarzblauen Koalition an, und so wurde mit 15 gegen 13 Stimmen beschlossen, die Brauntweinsteuer auf 125 Mark festzusetzen, von dem erwarteten Ertrag aber gleich 16 Millionen wieder zum Nutzen der Brenner den Zwecken der Allgemeinheit zu entziehen.

Die Regierung hat den Ertrag der Aufhebung der Liebesgabe mit 36 Millionen nach allgemeinem Urteil schon zu hoch angelegt. Es ist daher als höchst wahrscheinlich anzunehmen, daß der Ertrag der junferlich vergällten Regierungsvorlage 20 Millionen noch nicht erreichen wird. Da aber die erwarteten 36 Millionen bekanntlich zur Deckung der Kosten der Wehrvorlagen noch lange nicht ausreichen, wird durch den Verlust der Kommission die ganze Deckungsmodie vollends zur reinen Kasse.

Es ist klar, daß auf dem Wege, den die Kommission am Mittwoch dank der Unschlüssigkeit und Uneinigkeit der Nationalliberalen beschritten hat, nicht weiter gegangen werden kann. Eine Möglichkeit, zu einer zweckdienlichen Lösung des verwickelten Problems zu kommen, besteht nur noch auf dem Wege, den die Sozialdemokraten gezeigt haben: Abschaffung der Liebesgabe durch allgemeine Herabsetzung der Brauntweinsteuer und Einführung einer Reichserbschaftsteuer. Man sieht, die Regierung hat eine Mehrheit für die Erbschaftsteuer, wenn sie will. Nun können Herr von Bethmann und die Parteien, die sich für die Reichserbschaftsteuer ausgesprochen haben, zeigen, ob es ihnen mit ihren Erbschaften Ernst ist.

Junter gegen Reichstagsrechte.

Wegen die geplante Aenderung der Geschäftsordnung des Reichstags, die voranschreitend am Freitag zur Verammlung gelangt, bereitet die Rechte einen großen Sturm vor. Die „Deutsche Tageszeitung“ ist sehr stark darauf gekommen, daß die Sozialdemokraten bei Beratung von Interpellationen einen Eingriff in die verfassungsmäßigen Rechte des Hauses bedeuten. Denn dem Haufe habe die Ernennung des Kanzlers zu. Die geplante Aenderung der Geschäftsordnung aber geht darauf aus, durch Aenderungen des Verfahrens die Stellung des Reichstagspräsidenten allmählich zu erschüttern. Nach dieser Sachlage wäre jede Kritik an der Länge der Ministerien ein Eingriff in die parlamentarischen Rechte und auf die Aenderung der Geschäftsordnung aber geht darauf aus, durch Aenderungen des Verfahrens die Stellung des Reichstagspräsidenten allmählich zu erschüttern. Nach dieser Sachlage wäre jede Kritik an der Länge der Ministerien ein Eingriff in die parlamentarischen Rechte und auf die Aenderung der Geschäftsordnung aber geht darauf aus, durch Aenderungen des Verfahrens die Stellung des Reichstagspräsidenten allmählich zu erschüttern.

Aenderung der Geschäftsordnung.

Während die herrschenden Parteien des Reichstags die Aenderung der Geschäftsordnung des Reichstags in einem anderen Sinne nach einer Komposition suchen, um die Redefreiheit einer unbeschränkten Minderheit zu erschüttern, geht der Reichstag daran, sich durch die Aenderung seiner Geschäftsordnung einer Minderheit zu entziehen und seinen Auftrag zu erfüllen. Die Aenderung der Geschäftsordnung des Reichstags ist ein Eingriff in die verfassungsmäßigen Rechte des Reichstags. Die Aenderung der Geschäftsordnung des Reichstags ist ein Eingriff in die verfassungsmäßigen Rechte des Reichstags.

Die Aenderung der Geschäftsordnung des Reichstags ist ein Eingriff in die verfassungsmäßigen Rechte des Reichstags. Die Aenderung der Geschäftsordnung des Reichstags ist ein Eingriff in die verfassungsmäßigen Rechte des Reichstags.

Die Aenderung der Geschäftsordnung des Reichstags ist ein Eingriff in die verfassungsmäßigen Rechte des Reichstags. Die Aenderung der Geschäftsordnung des Reichstags ist ein Eingriff in die verfassungsmäßigen Rechte des Reichstags.

Die Aenderung der Geschäftsordnung des Reichstags ist ein Eingriff in die verfassungsmäßigen Rechte des Reichstags. Die Aenderung der Geschäftsordnung des Reichstags ist ein Eingriff in die verfassungsmäßigen Rechte des Reichstags.

zu erklären, kommt es auf die Form, in der dies geschieht, nur wenig an.

Auch noch ein weiterer Uebelstand im Interpellationsverfahren wird beseitigt. Bis jetzt durfte eine Besprechung der Interpellation nur vorgenommen werden, wenn die Regierung antwortete oder zu antworten sich weigerte. In Zukunft soll die Besprechung auch zulässig sein, wenn die Regierung nicht verpricht, die Interpellation binnen 14 Tagen zu beantworten. Dadurch wird die Möglichkeit beseitigt, daß die Regierung durch Erklärung ihrer grundsätzlichen Bereitwilligkeit zur Antwort ohne Ansetzung eines bestimmten Termins die Interpellationsberatung bis ins Endlose hinauszuschleppen.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der Reichstag durch diese Aenderung der Geschäftsordnung neue Mittel bekommt, seine Würde zu wahren und seinem Willen festeere Geltung zu verschaffen. Wie sich diese Mittel bewähren werden, hängt von denen ab, denen sie zum Gebrauch in die Hand gelegt werden. Es wäre natürlich ein arger Trugschluß anzunehmen, der Reichstag sei nur deshalb so schwach gewesen, weil es ihm an einer guten Geschäftsordnung fehlte, und nun, da ihm ein besseres Hausgesetz geworden sei, müsse seine Macht beständig zunehmen. In Möglichkeiten, der Regierung seine Stärke zu zeigen, hat es dem Reichstag auch unter der alten Geschäftsordnung nicht gekehrt, nur hat er leider von ihnen bisher keinen Gebrauch gemacht. Indes gibt die Stellung, die die sozialdemokratische Fraktion durch ihre Zahl und die Kraft ihrer Initiative im Reichsparlament einnimmt, gegründeten Anlaß zu der Hoffnung, daß sich der Reichstag seine neuen Waffen nicht als Wandschmuck über das Bett hängen wird.

Die Sozialdemokratie wird künftig in der Lage sein, den Reichstag in seinen einzelnen Parteien zu klarer Stellungnahme gegenüber der Regierung zu veranlassen. In ihr wird es liegen, die Parteien, die dem Reichstagspräsidenten bei Interpellationsberatungen ihr Vertrauen verweigern, auch bei ihrer sonstigen parlamentarischen Tätigkeit zu einem konsequenten Verhalten zu nötigen. Gestraft ihr das nicht, dann wird die öffentliche Kritik und die Enttäuschung der Wähler die mangelhaften Parlamentarier zur Verantwortung ziehen können.

Wir freuen uns auf die erste Gelegenheit zur Feststellung, ob das geschilderte Verhalten des Reichstagspräsidenten v. Bethmann-Hollweg der Aenderung des Reichstags entspricht oder nicht entspricht.

Sturm im bairischen Landtag.

In der bairischen Kammer der Abgeordneten kam am Mittwoch die liberale Interpellation über den Jesuiten-Erlass zur Verhandlung. Ministerpräsident v. Hertling verwehrt auf die Beratungen des Bundesrats, den die bairische Regierung angerufen habe. Am Schluß der Sitzung der Kammer der Abgeordneten kam es nach der Rede des Kompromiss-Führer zu einer außerordentlichen Sitzung der bairischen Staatsratskommission. Die Mitglieder verlangten die Fortsetzung der Debatte, während das Zentrum deren Schluß beantragte. Abgeordneter Dr. Lüdde (Liberal) erklärte: Die Liberalen wollten die Debatte in Ruhe aufheben, aber die Zustimmung des Zentrums sei ein hartes Stück. Der Fraktionschef des Zentrums, Lerno, erwiderte, der bairische Landtag habe Besseres zu tun, als über eine Sache zu debattieren, in der er wesentlich gar nicht zuständig sei. Abgeordneter Lerno (Zentrum) betonte, die bairische Regierung habe den Erlass vorgelegt und müsse ihn auch vertreten und das Haus darüber hören. Daraufhin forderte der Zentrum die Kammer die Fortsetzung der Debatte und unterbreche die Sitzung bis 4 Uhr nachmittags unterbrechen und der Kammerpräsidenten dafür keine andere Sitzung ansetzen lassen. Da die Kammer des Zentrums fortgesetzt Niedertracht und Gemeinheit vorwirft, erließ der Vizepräsident eine Anzahl Ordnungsrufe. Abgeordneter Sobel (Liberal) erklärte, wenn das Zentrum die Debatte nicht unterbreche, dann könne er beim Präsidenten wieder, und im übrigen schied er sich dem Haus aus. Daraufhin forderte der Vizepräsident Frank vom Zentrum die Fortsetzung der Debatte und unterbreche die Sitzung bis 4 Uhr nachmittags unterbrechen und der Kammerpräsidenten dafür keine andere Sitzung ansetzen lassen. Da die Kammer des Zentrums fortgesetzt Niedertracht und Gemeinheit vorwirft, erließ der Vizepräsident eine Anzahl Ordnungsrufe. Abgeordneter Sobel (Liberal) erklärte, wenn das Zentrum die Debatte nicht unterbreche, dann könne er beim Präsidenten wieder, und im übrigen schied er sich dem Haus aus. Daraufhin forderte der Vizepräsident Frank vom Zentrum die Fortsetzung der Debatte und unterbreche die Sitzung bis 4 Uhr nachmittags unterbrechen und der Kammerpräsidenten dafür keine andere Sitzung ansetzen lassen.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Arbeitseinstellung auf der Vulkanwerk in Hamburg. Der zweite Mann des Arbeiterausschusses der Vulkanwerk in Hamburg ist am Dienstag morgen plötzlich entlassen worden, angeblich weil ein Arbeiter ihn in einer anderen Abteilung dabei betroffen hat, als er mit einem Kollegen sprach. Nun hat er aber als Arbeiterausschussmitglied das Recht, auch andre Abteilungen der Werk zu betreten und sich dort Informationen zu holen, die die Interessen des Arbeiters betreffen. Die Arbeiter der Werk, die ohnehin schon sehr unzufrieden waren durch die Drohung der Direktion, alle die Arbeiter, die am 1. Mai feierten, 14 Tage auszusperrten, wurden durch diese Entlassung nur noch unzufriedener und legten einstimmig die Arbeit nieder. Es handelt sich um 400 Mann.

Streik der Leipziger Schwermetallarbeiter. In Leipzig hat die Metallarbeiter 95 Betriebe 700 Schwermetallarbeiter auf den Streik gesetzt.

Politische Ueberblick.

Deckungswirtschaft.

Die Deckungswirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie dient dazu, die Produktion zu decken und die Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen. In der Deckungswirtschaft spielen die verschiedenen Wirtschaftszweige eine wichtige Rolle. Die Deckungswirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie dient dazu, die Produktion zu decken und die Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen. In der Deckungswirtschaft spielen die verschiedenen Wirtschaftszweige eine wichtige Rolle.

Die Deckungswirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie dient dazu, die Produktion zu decken und die Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen. In der Deckungswirtschaft spielen die verschiedenen Wirtschaftszweige eine wichtige Rolle. Die Deckungswirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Sie dient dazu, die Produktion zu decken und die Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen. In der Deckungswirtschaft spielen die verschiedenen Wirtschaftszweige eine wichtige Rolle.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 30. April.

Aufgebote: Verkäufer Friß Buehße mit Mariante Dolata. Hausbiener Otto Bräuer mit Emma Jordan. Tapezier Wilhelm Schottstedt mit Anna Jenschläger. Straßenbahnkassierer Friß Schmidt hier mit Dorothee Anna Emma Meister in Dahlen. Bergmann Paul Wilhelm in Gölßen mit Anna Martha Olga Rollmeyer hier. Fabrikant Christ. Gustav Scheide hier mit Emma Piel in Tilsit. Kaufmann Gustav Waldemar Haase hier mit Marie Dormeyer in Sanigerloh. Regierungsbureauadjutant Heinrich Rudolf Hermann Eckart hier mit Theresie Emma Thiele in Giersleben.

Eheschließungen: Kaufmann Franz Wagner mit Marianne Wojtowka. Eisenbahn-Obersekretär Alexander Jaethe mit Martha Duchsstein.

Geburten: Kurt, S. des Kutschers Karl Warmbier. Karl, S. des Glasgraveurs Anton Madler. Erich, S. des Maurers Jakob Schüge. Kurt, S. des Kaufmanns Wilhelm Grünfeldt. Luise, T. des Bureaubeamten Otto Krippendorf. Kurt, S. des Arbeiters Albert Siebenhüner. Rudolf, S. des Kutschers Albert Fuhrmann. Joachim, S. des Lehrers Johannes Wandel. Kurt, S. des Vizefeldwebels Gustav Arah. Kurt, S. des Arbeiters Wilhelm Heinemann. Erich, S. des Arbeiters Gustav Müller. Franz, S. des Kellners Franz Schmidt. Friß, S. des Brauers Hermann Hoffmeister.

Todesfälle: Witwe Luise Baenich geb. Steruberger, 75 J. 5 T. Witwe Mathilde Moad geb. Künftler, 68 J. 11 W. 5 T.

Handlungsgehilfe Walter Busche, 20 J. 1 T. Anna, T. des Arbeiters Hermann Froese, 1 W. 1 T.

Sudenburg, 30. April.

Eheschließungen: Arbeiter Willi Jänide mit Marie Osterland. Bahnarbeiter Otto Hippold mit Gertrud Hensee.

Geburt: Karl, S. des Arbeiters Emil Hoffmann.

Todesfälle: Hildegard, T. des Schneidermeisters Ludwig Will, 4 W. 27 T. Norbert, S. des Klempners Franz Heimann, 5 W.

Budau, 30. April.

Aufgebote: Arbeiter Jakob Kern mit Anna Mohr.

Eheschließungen: Arbeiter Paul Karnbach hier mit Anna Meyer in Belsteben. Arbeiter Wilhelm Jose mit Emma Büttner. Schneidermeister Wilhelm Reinecke mit Bertha Lehling geb. Joost.

Geburten: Mse, T. des Maschinenschloßers Franz Cremer aus Köln a. Rh. Elli, T. des Arbeiters Willi Fischer. Elisabeth, T. des Arbeiters Johann Pinwolinski.

Neustadt, 30. April.

Aufgebote: Jugendarmerie-Wachtmeister Otto Dorendorf in Curau mit Martha Flock hier. Zimmermann Hermann Helling mit Ida Michaelis. Arbeiter Artur Bangemann mit Frieda Lauprecht.

Eheschließungen: Schneider Hermann Pitz mit Martha Köhler. Sattler Voigt mit Luise Wegener in Adöge.

Geburt: Walter, S. des Arbeiters Walter Rohmert.

Todesfall: Invalider Arbeiter Gottfr. Brillopp, 70 J. 1 T.

Mischerleben.

Geburten: T. des Eisenbahnassistenten Ernst Brügge-mann. T. des Hochschlächters Karl Krappe. T. des Arbeiters Hermann Kosiol.

Todesfall: Ehefrau Marie Hofmann geb. Heinemann, 40 J. 7 W. 15 T.

Schönebeck.

Eheschließungen: Fabrikant Friedrich Stütz mit Emilie Spandau. Eisenbreher Willi Wittkau mit Gertra Dähne. Schiffer Ernst Wade in Grünewalde mit Martha Stodmann hier.

Todesfall: Kurt, S. des Arb. Gust. Lehmann, 7 W.

SULMA
Matrapas
Feinste Qualitäts-Cigarette
zu 3 bis 5 Pfg. per Stück.



Lange & Münzer

51a Breiteweg 51a

Wir bringen ca. **6000** Stück

Schürzen



Blusenschürzen
Reformhänger
Kleiderschürzen
Wirtschaftsschürzen
Zierschürzen m. Träger

aus besten gestreiften und Indigo-Waschstoffen verarbeitet in neusten Fassons, zu **auffallend billigen Extra-Preisen** zum Verkauf!

Serie 1 jetzt

Serie 4 jetzt 110 Mk.	Serie 3 jetzt 95 Pf.	Serie 2 jetzt 85 Pf.	75 Pf.
---------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	------------------

Nur soweit Vorrat!

Serie 8 jetzt 2.95 u. 250	Serie 7 jetzt 195	Serie 6 jetzt 165	Serie 5 jetzt 135
-------------------------------------	-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------

Ein Posten

Knaben-Schürzen Größe 45 bis 50
jetzt 35 und **25** Pf.

Für die Magdeburger Hausfrau

ist wieder einmal gefordert. Zu meinen bekannt billigen Eierpreisen gefellen sich seit einigen Tagen auch billigere Butterpreise hinzu.

U. G. Böttlers gefebl. geschützte **Elite-Butter-Markte**
„Magdeburger Schnabelweide“ eine hervorragende
 :: :: Selbstkaffee :: ::
1.45 Mark pro Pfund mit 5% Rabatt 1900

Schöne feine Mollereibutter 1.38 Mark pro Pfund mit 5% Rabatt
Sette kernige Koch- und Brotbutter 1.33 Mark pro Pfund mit 5% Rabatt

U. G. Böttler Butterhandlungen
 Fernsprecher Nr. 1406.

Jacobstraße 5, Jakobstraße 21, Gustav-Adolfstraße 39, Grünearmstraße 9/10, Breiteweg 252, Budau, Schönebecker Straße 109a und Wilhelmstadt, Butterhandlung Alpenrose, Annastraße 22.

Achtung!

Der Kaufmann der **Gülden Rose** findet während des Umbaus bei **Fritz Brodte, Schwertfegerstraße 22** statt.

Eleg. Damenrad billig zu verkaufen 2057
 Richter, Könighr. 17, 1

Burg Heute Freitag: Freie Wurst, Sonnabend und Sonntag: Knoblauchwurst F. Brettschneider

Stephanshallen - Dr. Rich. Froberz. - Abends 8 Uhr 2029
Variété-Verstellung. Streng begrenztes Programm für Familien-Abteilung. Vorzeiger dieser Annonce hat außer Sonnabend und Sonntag freien Eintritt.

Wernigerode. Am Sonnabend den 4. Mai, abends 8 Uhr, im **Fürsten Bismarck** (H. Jemmer)

Städt. Konsumanten-Versammlung. Thema: Die geplante Ausnahmehaushaltung der Konsumvereine. Referent: Geschäftsführer Paul Hoffmann. Um zahlreiches Erscheinen der Wernigeröder Konsumanten und deren Frauen ersucht 1891
Wernigeröder Consumverein.

Wilhelm-Theater. Freitag den 3. Mai 2. Gastspiel **Hani Socie.**
Don Cesar. Samstag den 4. Mai 2. Gastspiel **Hani Socie.** Zum letztenmal in dieser Saison! **Glänzende Leber-Revital!**
G. v. a.

Hermann Jäger. 1892
 Auf vorstehendes Bezug nehmend, gestatte ich mir mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen Tage das **Restaurant „Zur goldenen Kugel“** Magdeburger Straße 31 von Herrn **Hermann Jäger** käuflich übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch gut geflegte Diner und gute Speisen in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Einem regen Besuch entgegengehend, zeichnet hochachtungsvoll
Karl Beyes.

Hermann Jäger. 1892
 Auf vorstehendes Bezug nehmend, gestatte ich mir mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen Tage das **Restaurant „Zur goldenen Kugel“** Magdeburger Straße 31 von Herrn **Hermann Jäger** käuflich übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch gut geflegte Diner und gute Speisen in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Einem regen Besuch entgegengehend, zeichnet hochachtungsvoll
Karl Beyes.

Dr. Groß, Breiteweg 116
 hat seine ärztliche Tätigkeit wieder aufgenommen. Das Röntgen-Institut für innere Krankheiten ist wieder geöffnet. 1559

„Clou“
Licht-Spiele.
 Breiteweg 84.

Heute:
Zigomar
 kontra
Nick Carter
 Ein Detektiv-Roman in 4 Akten. 2007

Cocosa
 Feinste Pflanzen-Butter
 MARGARINE
 No. Marg. Werthe u. Gens & Pflanz. C. v. a. 30.

Deutsch. Metallarbeiterverband

Verwaltung Magdeburg.
 Bureau: Gr. Mühlstraße 3, 1. Et. — Telefon-Einschluß Nr. 1912.
 Sprechstunden nur wochentags am Vormittag von 9^{1/2} bis 12 Uhr, am Nachmittag von 5 bis 7 Uhr. Sonntags geschlossen.
Versammlungen finden statt:
Sonnabend den 4. Mai, abends 8^{1/2} Uhr
 Bezirk Barleben im Gewerkschaftshaus in Barleben.
 Bezirk Westerbüßen im Lokal des Herrn Baulmann.
 Bezirk Klein-Clereleben bei Herrn Schütze.
 Branche der Elektromonteur im Lokal des Herrn Reinhardt, Bahnhofstraße 15b.

Tagesordnung:
 1. Vortrag. 2. Verbands- resp. Branchenanangelegenheiten. 3. Verschiedenes.
 Referenten sind in Barleben der Kollege Otto Winger und in Westerbüßen der Stadtverordnete Richard Nitsch. Ferner soll in Westerbüßen die Wahl eines Bezirksleiters vorgenommen werden.

Sonntag, 5. Mai, vormittags 10^{1/4} Uhr,
 im „Luisenpark“, Spielgartenstraße 1c

Generalversammlung

der Mitglieder aller zur Verwaltungsstelle Magdeburg gehörenden Bezirke und Branchen.

Tagesordnung:
 1. Neuwahl eines Beamten.
 2. Bericht der Verwaltung über das 1. Quartal.
 3. Bericht der Revisoren.
 4. Eventuelle Beratung von Anträgen.
 5. Verschiedenes.
 Ferner versammeln sich die Kollegen der Branche der Heizungs- monteur am Vormittag 10 Uhr bei Buchhorn, Lutherstraße, zu einer kurzen Besprechung, um dann an der Generalversammlung teilzunehmen.

Kollegen! Zum ersten Punkte der Generalversammlung wird der Kollege **Paul Baumann** aus Werben in Sachen ein kurzes Referat halten. Außerdem wird der Geschäftsbericht zeigen, in welcher reger Weise die Kollegen versucht haben, bessere Lohn- und Arbeitsverhältnisse zu erringen. Das auf diesem Gebiet noch mehr als bisher gearbeitet werden muß, kann durch starken Besuch der Generalversammlung zum Ausdruck gebracht werden.

Die Verwaltung.
 In dieser Woche ist das Feld 325 des Sterbeanhangels zu heben.
 Der Zutritt zur Generalversammlung ist nur gegen Vorzeigen des Mitgliedsbuchs gestattet.

Deutscher Transportarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.
 Bureau: Stephansbrücke 33. — Fernsprecher Nr. 276.

Versammlungen finden statt:
Sonnabend den 4. Mai, abends 8^{1/2} Uhr

Bezirk Wilhelmstadt im „Luisenpark“, Spielgartenstraße 1c.

Bezirk Budau in der „Thalia“, Dorotheenstraße.

Tagesordnung in beiden Versammlungen:
 1. Vortrag. 2. Freie Aussprache.
 3. Verbandsangelegenheiten.

Referenten: In Wilhelmstadt Kollege **Weidner**, in Budau Kollege **Herrn. Görn.**

Unter Verbandsangelegenheiten sind eine ganze Reihe wichtiger Mitteilungen zu machen, sodas wir die Mitglieder dieser beiden Bezirke ersuchen, recht zahlreich in den Versammlungen zu erscheinen. 2006 Mit kollegialen Gruss **Die Verwaltung.**

Konsum-Verein für Niederndodeleben, Schnarsleben und Umgegend.

Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpfl. zu Niederndodeleben, Einladung zu der am **Sonnabend den 11. Mai, abends 8 Uhr,** im Saale des Herrn **Otto Heim** in Niederndodeleben stattfindenden

ordentl. Generalversammlung

Tagesordnung:
 1. Halbjährlicher Geschäftsbericht.
 2. Prüfungsbereicht des Aufsichtsrats.
 3. Verschiedenes.

Unter Mitglieder werden ersucht, mit ihren Frauen recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Mitgliedsbuch ist mitzubringen.
 Der Aufsichtsrat, **Otto Bethge**, Vorsitzender.

Vorzugsbilette

Vorzeiger 2007
 dieser Annonce zahlen im
Kaiser Theater

Montag Kinder 5 Pfennig
 Mittwoch Erwachsene 15 Pfennig
 Sonnabend exklusive Bilettssteuer

Singer-Nähmaschine, tabellos gut nähend, 15 Mt. **Goecke,** Goldschmiedebrücke 5, 1. 1876
 Gut erh. Kinderw., P. Mohr, bill. u. verk. Kaiserstr. 48 i. Nordgörl.

Kaufe fortwährend junge und alte **Kanarienhähne und -weibchen** für F. Vahle im Restaurant **Fr. Bubke,** Nachtweide 20a und in meiner Wohnung **Mollenstr. 45, 11.**

F. H. Oehlert.
 Gut erh. Kinderwagen für 8 Mt. u. verk. Fackelochsberg 5, S. 1.

Eleg. Herrenrad billig zu verkaufen 2057
 Richter, Könighr. 17, 1.

Massage für Damen und Herren bis 8 Uhr abds. **M. Blankenburg,** ärztlich geprüft, Jakobstraße Nr. 9, 2. Etage. 1897

Damen-Stiefel Paar 1.50
Max Eckstein, Königshofstr. 5.

Haar lauft **Lässig,** Jakobstraße 17.
Elegante Damenketten zu 1.25, 2.50, 3.75, 5.00, 8.00 und 12.00 **Dreiengelstr. 4.**

2 Bettstellen m. Matr. bill. u. verk. **Alexanderstraße 15, 11. Freitag.**

Leithaus von **Max Haacke, Kroatienweg 18** beleibt alles. 1893

Kino-Schauspiele Sudenburg.

1409 Im Programm bis einschl. Freitag:
Die Stunde der Rache Drama in 2 Akten
Mutter und Kind hervorragendes Drama
 Ab Sonnabend der große Schlager
Wenn Frauen hassen.

Kopfkissen Stück 2.00 Mt.
Max Eckstein, Königshofstr. 5.

1 Kinder-Bettstelle m. Matr. u. verk. **Annastraße 14, S. r. 2. Et.**

Alte Neustadt.
ft. Hausschlachtewurst 85, frisches Rind- u. Schweinefleisch zu billigen Tagespreisen empfiehlt
Karl Große
33/34 Endelstraße 33/34.

Einige Sofas u. Chaiselongues in best. Ausführung, unglaubl. bill. **Scholz, Gr. Mühlstr. 17, Hof r.**

Jung. tüchtigen Gehilfen sofort gesucht. 1779

Carl Nuschke, Friseur, Magdeburg-Salbke.

Suche, Jod., Woll- u. weiße Kleider, weiße Linien, helle Kostümröcke usw. billig zu verkf. Neuer Weg 18, 1 Et.

Neuhaldensleben. **Franz Benz, Steinstraße 10** 2049 Jeden Freitag:
Schlachtfest.

Empfehle mein reichhaltiges **Sarglager** bei vorkommendem Bedarf. 1406
H. Häfner, Lindenfelder Str. 31.

Burg. Burg. Nachruf.
Sozialdemokratischer Verein
 Am Dienstag früh 1 Uhr verstarb nach kurzem Krankenlager unser Genosse, der Steinweg 1890

Robert Paul im Alter von 54 Jahren. Ihre seinem Andenken!
 Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am Freitag mittag 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

ZENTRAL THEATER

Durchschlagender Erfolg
 der melodienreichen Operetten- Novität

Die kleine Freundin 2001

Eine echte, rechte Strauß-Operette voll prickelnder Walzer und Märche.

Sonntag nachmittag
Der unsterbliche Lump
 Kleine Preise!
 Erste Besetzung!

Erstlingschube Paar 1.00
Max Eckstein, Königshofstr. 5.

Arbeiter - Radfahrer - Verein Magdeburg.
 Am Sonnabend verstarb unser Genosse 1407

Leopold Hansleben im Alter von 64 Jahren. Seit 1896 gehörte er dem Arbeiter - Radfahrer - Verein an. Der Verein wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
 Der Vorstand.

Carl Nuschke, Friseur, Magdeburg-Salbke.

Suche, Jod., Woll- u. weiße Kleider, weiße Linien, helle Kostümröcke usw. billig zu verkf. Neuer Weg 18, 1 Et.

Neuhaldensleben. **Franz Benz, Steinstraße 10** 2049 Jeden Freitag:
Schlachtfest.

Empfehle mein reichhaltiges **Sarglager** bei vorkommendem Bedarf. 1406
H. Häfner, Lindenfelder Str. 31.

Burg. Burg. Nachruf.
Sozialdemokratischer Verein
 Am Dienstag früh 1 Uhr verstarb nach kurzem Krankenlager unser Genosse, der Steinweg 1890

Robert Paul im Alter von 54 Jahren. Ihre seinem Andenken!
 Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am Freitag mittag 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Arbeiter - Radfahrer - Verein Magdeburg.
 Am Sonnabend verstarb unser Genosse 1407

Leopold Hansleben im Alter von 64 Jahren. Seit 1896 gehörte er dem Arbeiter - Radfahrer - Verein an. Der Verein wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
 Der Vorstand.

Carl Nuschke, Friseur, Magdeburg-Salbke.

Suche, Jod., Woll- u. weiße Kleider, weiße Linien, helle Kostümröcke usw. billig zu verkf. Neuer Weg 18, 1 Et.

Neuhaldensleben. **Franz Benz, Steinstraße 10** 2049 Jeden Freitag:
Schlachtfest.

Empfehle mein reichhaltiges **Sarglager** bei vorkommendem Bedarf. 1406
H. Häfner, Lindenfelder Str. 31.

Burg. Burg. Nachruf.
Sozialdemokratischer Verein
 Am Dienstag früh 1 Uhr verstarb nach kurzem Krankenlager unser Genosse, der Steinweg 1890

Robert Paul im Alter von 54 Jahren. Ihre seinem Andenken!
 Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am Freitag mittag 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Arbeiter - Radfahrer - Verein Magdeburg.
 Am Sonnabend verstarb unser Genosse 1407

Leopold Hansleben im Alter von 64 Jahren. Seit 1896 gehörte er dem Arbeiter - Radfahrer - Verein an. Der Verein wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
 Der Vorstand.

Carl Nuschke, Friseur, Magdeburg-Salbke.

Suche, Jod., Woll- u. weiße Kleider, weiße Linien, helle Kostümröcke usw. billig zu verkf. Neuer Weg 18, 1 Et.

H. Lublin

Donnerstag — Freitag
Sonnabend

Sehr preiswerte Tändelschürzen

**Außergewöhnliches
Angebot!**

Ein großer Posten
Haus- u. Tändel-

Gürtel

zu
Extra-Preisen

Ganz
besonders
billig!

Nur
soweit
Vorrat!

1

Posten einzelner

Muster-Tändelschürzen

in weiß und farbig

im Preise ganz bedeutend
herabgesetzt

Weißer Tändelschürzen

aus gestreiftem Satin, mit ringsherum breitem
Stückeri-Volant und garniertem Träger
Extrapreis Stück

65

Weißer Tändelschürzen

Empire-Fasson, aus gestreiftem oder gestreiftem
Satin, mit ringsherum Stückeri-Volant, Stückeri-
Einlag und garniertem Träger
Extrapreis Stück 1.10

100

Weißer Tändelschürzen

Empire- oder Blumen-Fasson, aus gestreiftem
oder glattem Satin, mit ringsherum breitem
Stückeri-Volant, Stückeri-Einlag, reich belegt und
garniertem Träger Extrapreis Stück 1.65

135

Weißer Tändelschürzen

aus kariertem Satin, mit ringsherum breitem
Stückeri-Volant und garniertem Träger
Extrapreis Stück

75

Farbige Tändelschürzen

Empire- oder Blumen-Fasson, aus türkischem
Satin, mit Volant und Blende oder getupft mit
glattem Trumpf und Blende, garniertem Träger
Extrapreis Stück

95

Farbige Tändelschürzen

Blumen-Fasson, aus türkischem oder gemustertem
Satin, mit Träger, reich garniert
Extrapreis Stück

105

Besonders vorteilhafte Hausschürzen

Weißer Hausschürzen

aus Madapolam, mit Volantstückeri oder Stückeri-
Einlag und garniertem Träger
Extrapreis Stück 1.25

95

Weißer Hausschürzen

Empire-Blumen-Fasson, aus Satin, mit Volant-
Stückeri, oder Stückeri-Einlag und Blenden, reich
garniertem Träger Extrapreis Stück 1.95

150

Weißer Hausschürzen

Empire- oder Empire-Blumen-Fasson, aus
Renforcé, mit Volant, Prima Stückeri u. Einlag,
reich und elegant garniertem Träger
Extrapreis Stück

225

Farbige Hausschürzen

extra weit, mit Volant und Leiche, aus ge-
streiftem Gingham oder blau weiß Streifen und
Schleife reich garniert
Extrapreis Stück 1.15

135

Farbige Hausschürzen

mit Volant, aus gestreiftem Gingham oder blau-
weiß Streifen, mit gemustertem Aufschleife garniert
Extrapreis Stück 1.10 95

50

Farbige Hausschürzen

Blumen-Fasson oder Las mit Träger, aus ge-
streiftem Gingham, mit Aufschleife und Blenden
belegt Extrapreis Stück

75

Farbige Hausschürzen

Blumen-, Nieder- und Empire-Fasson, aus
gestreift matter Leinen, mit gestrichelter Bordüre,
oder blau weiß gestreift Streifen, mit Blende garn.
Extrapreis Stück 1.10

95

Farbige Hausschürzen

Empire-, Nieder- und Blumen-Fasson aus
Prima gestreift matt Leinen oder blau weiß ge-
mustert Streifen, mit Volant, Leiche, gestrichelter
Borde und farbiger Blende garniert
Extrapreis Stück 1.50

125

Farbige Hausschürzen

Blumen- u. Empire-Fasson, aus Prima türkis
Satin oder gestreift matter Leinen, elegant und reich garniert
Extrapreis Stück

125

2 Posten einzelner Knaben-Schürzen

aus Prima Stoffen, sehr reich garniert

Posten 1	Länge					Posten 2	Länge				
	45	50	55	60	65 cm		45	50	55	60	65 cm
Stück	50	55	60	65	70	Stück	60	70	80	90	1.00

Ein großer Fabrikposten weiße Elsässer

Wäschestoff-Reste und Coupons

mit kleinen Webe- und Bleichfehlern

weit unter regulärem Preise!

Reste von Madapolam, Renforcé u. Dowias
130-140 cm breit
Serie 1 70 Serie 2 95 Serie 3 1.20

Reste von Hemdentuch — Madapolam — Louisianatuch
Renforcé — Makko

Serie 1 im Rest pro Meter 35 Serie 2 im Rest pro Meter 50 Serie 3 im Rest pro Meter 65

Reste von Negligéstoffen — Pikeebarchent — Finet-Körperbarchent — Elsässer
Waschkleiderstoffen — bestickten Mullen und à-jour-Stoffen

Serie 1 im Rest pro Meter 40 Serie 2 im Rest pro Meter 55 Serie 3 im Rest pro Meter 70

Reste von Bettdamast und Satin

130-140 cm breit

Serie 1 im Rest pro Meter 70 Serie 2 im Rest pro Meter 90 Serie 3 im Rest pro Meter 1.25

Reste von Bettdamast und Satin

54 cm breit

Serie 1 im Rest pro Meter 45 Serie 2 im Rest pro Meter 75